

SWISSFOOTBALLLEAGUE

# JAHRESBERICHT

## 2015/16



Schwerpunkt  
**EUROPA**

## SFL IN KÜRZE

Die Swiss Football League (SFL) ist neben der Ersten Liga und der Amateur Liga eine von drei eigenständigen Abteilungen des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV).

Die 1933 unter dem Namen National-Liga gegründete SFL ist verantwortlich für die Organisation und Durchführung der Profifussball-Meisterschaften in den beiden höchsten Schweizer Spielklassen, der Raiffeisen Super League und der Brack.ch Challenge League. Die SFL bezweckt die Förderung des Nicht-Amateur-Fussballs und des Junioren-Spitzenfussballs und bildet zusammen mit ihren 20 Mitgliedsklubs das starke Rückgrat des Schweizer Klubfussballs. Sitz der SFL ist Muri bei Bern.

GEWICHT DES NEUEN  
RSL-POKALS

13 kg

ARBEITSSTUNDEN AM NEUEN  
RSL-POKAL

920

HÖHE DES NEUEN  
RSL-POKALS

73 cm

TORE IN  
RSL UND BCL

1'043

RANG IN FÜNFJAHRESWERTUNG  
DER UEFA

12

EINGESETZTE SPIELER  
RSL UND BCL

550

SCHWEIZER KLUBS IN  
EUROPÄISCHEN WETTBEWERBEN

18



SCHWEIZER SPIELER  
IN BIG-5-LIGEN

42



## INHALT

<b>Jahresrückblick</b>	<b>6</b>
<b>Das Wort des Präsidenten</b>	<b>7</b>
<b>Bericht der Geschäftsleitung</b>	<b>8</b>
<b>Organigramm</b>	<b>16</b>
<b>Jahresbericht der Kommissionen</b>	<b>18</b>
<b>Unvergessliche Momente</b>	<b>26</b>
<b>SFL Award Night</b>	<b>32</b>
<b>Statistiken</b>	<b>36</b>
<b>Schlussranglisten</b>	<b>48</b>
<b>Europacup</b>	<b>50</b>
<b>Schwerpunkt Europa</b>	<b>52</b>
<b>Leitartikel von Claudius Schäfer</b>	<b>54</b>
<b>Statistiken</b>	<b>58</b>
<b>Interview mit Urs Siegenthaler</b>	<b>62</b>
<b>Schweizer Klubs im Europacup</b>	<b>64</b>
<b>Finanzbericht</b>	<b>66</b>
<b>Finanzieller Lagebericht</b>	<b>68</b>
<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	<b>73</b>
<b>Ordentliche Betriebsrechnung</b>	<b>75</b>
<b>Bilanz</b>	<b>80</b>
<b>Geldflussrechnung</b>	<b>82</b>
<b>Anhang zur Jahresrechnung</b>	<b>83</b>
<b>Sponsoren</b>	<b>88</b>
<b>Impressum</b>	<b>91</b>



s. **8**

**BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG**

Das Objekt der Begierde: Die SFL präsentiert die neue Meistertrophäe der Raiffeisen Super League

s. **22**

**BERICHT DER DISZIPLINARKOMMISSION**

Kommissionspräsident Daniele Moro äussert sich zum Fall FC Biel



s. **26**

**UNVERGESSLICHE MOMENTE**

Der FC Basel wird zum 7. Mal in Serie Schweizer Meister



s. **52**

**SCHWERPUNKT EUROPA**

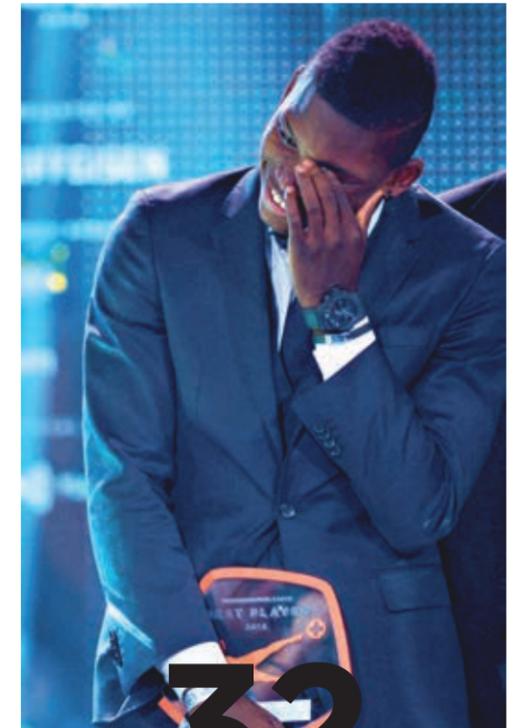
Die Schweiz innerhalb des europäischen Klubfussballs: Statement von CEO Claudius Schäfer, Interview mit Urs Siegenthaler, Statistiken und die grosse Europacup-Tabelle



s. **36**

**STATISTIKEN RSL UND BCL**

Tore, Spieler, Teams, Zuschauer: Die wichtigsten Zahlen zur Saison 2015/16



s. **32**

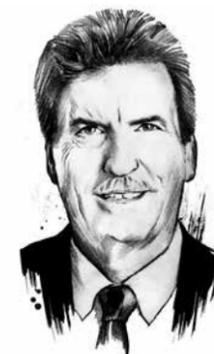
**3. SFL AWARD NIGHT**

Breel Embolo und der Grasshopper Club Zürich sind die grossen Gewinner



Der Winterthurer Heinrich Schifferle (63) ist seit 1999 Mitglied des Liga-Komitees und seit 2011 Präsident der Swiss Football League.

## DAS WORT DES PRÄSIDENTEN



**HEINRICH SCHIFFERLE**  
Präsident SFL

«**ERWARTETES UND UNERWARTETES**» geschehen in unserem Leben jeden Tag und jedes Jahr, oder – im Fall der Swiss Football League (SFL) – jede Saison. 2015/16 war es aber besonders ausgeprägt, das Wechselbad zwischen den vorhersehbaren Ereignissen und den Überraschungen. Wenig erstaunt haben der siebte Meistertitel in Serie des FC Basel, der bis zum Schluss spannende Kampf um die Europacupplätze und die weiterhin seriöse sowie verlässliche Arbeit praktischer aller Klubs in den zwei höchsten Spielklassen. Damit ist gleichzeitig das erste unerwartete Ereignis angesprochen: der Konkurs des FC Biel. Mit unserem vorbildlichen, in ganz Europa hoch angesehenen Lizenzierungsverfahren ist dieser Vorfall ärgerlich. Er widerspricht in jeder Weise dem, was die Schweizer Klubs

eigentlich leisten, nämlich die beispielhafte, gesunde Führung ihrer Betriebe. An dieser Stelle möchte ich den verantwortlichen Stellen der SFL, vor allem der Disziplinarkommission, danken. Sie haben bewiesen, dass unsere Organisation in der Lage ist, auf Unerwartetes ruhig und sachlich korrekt zu reagieren. Ihrer Rolle als Dienstleister für die Klubs und für den Schweizer Fussball ist die SFL vorbildlich nachgekommen.

Natürlich komme ich nicht darum herum, auch den Abstieg des FC Zürich in die Brack.ch Challenge League (BCL) als Überraschung zu taxieren. Der Fussball bringt solche «Sensationen» mit sich, was für die Betroffenen bedauerlich ist, aber gleichzeitig für Spannung sorgt.

Viel Spannung wünsche ich mir auch für die neue Saison – im Sinne der Zuschauer. Dafür dürfte in der BCL mit den zahlreichen namhaften und ambitionierten Mannschaften ohnehin gesorgt sein. Das sportliche Niveau der zweithöchsten Spielklasse ist in den letzten Jahren markant gestiegen, was ein positives Zeichen für den Schweizer Fussball und für den Modus mit je zehn Klubs pro Liga ist. Zu hoffen ist ebenso auf eine spannende Entscheidung um den Meistertitel und um die Europacupplätze in der Raiffeisen Super League. Vielleicht geschieht ja wieder etwas Unerwartetes.

### DER PRÄSIDENT ZU FUSSBALLPHILOSOPHISCHEN GRUNDSATZFRAGEN

**INNENVERTEIDIGER ODER STÜRMER?**  
«Innenverteidiger. Denn der Angriff fängt hinten an.»

**RONALDO ODER MESSI?**  
«Ronaldo. Er ist die grössere Persönlichkeit.»

**BUNDESLIGA ODER PREMIERE LEAGUE?**  
«Bundesliga. Sie ist mir näher.»

**ISLAND ODER WALES?**  
«Wales. Weil ich Gareth Bale einen grossartigen Spieler finde.»

**PELE ODER MARADONA?**  
«Pele – keine Frage!»

**BARCELONA ODER REAL MADRID?**  
«Real Madrid. Empfinde ich als den grösseren Klub.»

**MOURINHO ODER GUARDIOLA?**  
«Guardiola. Weil er weniger Macken hat.»

**DEUTSCHE TUGENDEN ODER BRASILIANISCHER SAMBA?**  
«Deutsche Tugenden. Die sind auf Dauer erfolgreicher.»

IHR

**HEINRICH SCHIFFERLE**  
Präsident der Swiss Football League

**BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG**  
SFL



**ROGER MÜLLER**  
Media und Marketing



**CLAUDIUS SCHÄFER**  
CEO



**SILVANO LOMBARDO**  
Spielbetrieb und Operations



**MARC JUILLERAT**  
Recht und Lizenzen



**DOMINIQUE HUBER**  
Sicherheit und Prävention

Mit der Ausschreibung der Bewegtbildrechte 2017+ realisierte die Swiss Football League (SFL) während des Geschäftsjahrs 2015/16 einen wichtigen Schritt in die Zukunft. Derweil beschäftigte der «Fall FC Biel» die Gremien der Liga, der mit dem Lizenzentzug ein unerfreuliches Ende fand. Als Folge entschieden sich die Klubvertreter anlässlich einer ausserordentlichen Generalversammlung für verschiedene Verschärfungen im Lizenzreglement. In erfreulicher Erinnerung bleiben die Präsentation des neuen Meisterpokals sowie die Integrationskampagne «Together2016», welche die integrative Kraft des Fussballs zum Thema macht.

**DER FALL FC BIEL**

Während der Saison 2015/16 wurde die Swiss Football League vom Dossier FC Biel stark beansprucht. Nachdem die Lizenzkommission im Herbst 2015 der Übertragung der Aktienmehrheit an Carlo Häfeli unter der Auflage, der SFL quartalsweise aktualisierte Finanzzahlen zu unterbreiten, zugestimmt hatte, verstiess der Klub aus der Brack.ch Challenge League (BCL) in den Folgemonaten wiederholt gegen die Lizenzauflagen und verletzte in weiteren Fällen die Informationspflicht gegenüber der Liga, besonders was die Bestätigung der Bezahlung der Löhne und Sozialversicherungsbeiträge von Spielern und Funktionären betraf. Die diversen Verstösse gegen die Regularien führten zu Bussen gegen den Klub und dessen Präsidenten sowie zum Abzug von acht Punkten in der Meisterschaft.

Am 24. April 2016 traten die Spieler des FC Biel aufgrund ausstehender Löhne nicht zum Spiel gegen den FC Lausanne-Sport an. Das Spiel wurde in der Folge durch die Disziplinarkommission (DK) mit einem 3:0 Forfait für die Waadtländer gewertet. Drei Tage später entzog die DK dem FC Biel per sofort die Lizenz für die Teilnahme an der Meisterschaft der BCL. Sie war zum Schluss gekommen, dass bei der FC Biel/Bienne Football AG ein geregelter Klubbetrieb unter Einhaltung der reglementarischen Vorgaben des Lizenzreglements unter den aktuellen Bedingungen nicht gewährleistet war. Dem Entscheid wurde die aufschiebende Wirkung entzogen und der FC Biel wurde per sofort aus dem Spielbetrieb ausgeschlossen.

Weil das Rekursgericht der SFL den Rekurs des FC Biel gegen den Lizenzentzug abwies, wurden – wie im Reglement vorgesehen – alle Partien der zweiten Saisonhälfte mit Bieler Beteiligung annulliert und mit null Punkten für beide Mannschaften gewertet. Die Seeländer standen als Absteiger aus der BCL fest, die letzten sechs BCL-Runden bestritten nur neun Klubs.

Die Erfahrungen aus dem Fall Biel führten zu verschiedenen Reglementsanpassungen anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung der SFL im Juni 2016 (siehe Seite 14).



**NEUER MEISTERPOKAL RSL**

Die Swiss Football League besitzt eine neue Trophäe für den Meister der Raiffeisen Super League (RSL). Das anlässlich der 3. SFL Award Night vom 1. Februar 2016 enthüllte Bijou besteht aus vergoldetem Sterlingsilber und wurde am 25. Mai 2016 dem frisch gekürten Schweizer Meister FC Basel erstmals überreicht. Als Überraschungsgast für die Übergabe trat der Schweizer Tennisstar und FCB-Fan Roger Federer auf. Erforderlich wurde die Herstellung eines neuen Pokals, weil der FC Basel nach Abschluss der Saison 2015/16 den bisherigen Pokal aus dem Jahr 1985 nach dem zehnten Gewinn definitiv behalten durfte.

Imposante 13 Kilogramm wiegt der neue Wanderpokal. Es ist die insgesamt sechste Trophäe, die im Schweizer Fussball für die Auszeichnung des Meisters zum Einsatz kommt. Schöpfer des Kunstwerks ist das Unternehmen Meister Silber

Oben: Der FC Biel stand Kopf, zum Unmut der Fans des traditionsreichen Klubs.

Unten: Mit Roger Federer übergab ein routinierter Trophäenträger den neuen Meisterpokal an den FC Basel.

aus Zürich. Sechs Personen arbeiteten während einem halben Jahr eifrig daran, eine würdige Auszeichnung für die künftigen Schweizer Meister herzustellen. 920 Arbeitsstunden später war das 73 Zentimeter hohe und 50 Zentimeter breite Glastück der Handwerkskunst fertiggestellt.

## Im EURO-Sommer machte die SFL die integrative Kraft des Fussballs zum Thema.

### INTEGRATIONSKAMPAGNE «TOGETHER2016»

Zum Auftakt der Kampagne «Together2016» feierten Einheimische und Flüchtlinge am 18. Juni 2016 gemeinsam den Flüchtlingstag vor dem Bundeshaus in Bern mit einem Street-Soccer-Turnier mit Prominenten aus Sport, Politik und Kultur. Der Event markierte den Beginn der gemeinsamen Kampagne Together2016: Im EURO-Sommer machten die Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH), das Staatssekretariat für Migration (SEM) und das UNO-Flüchtlingshochkommissariat (UNHCR) die integrative Kraft des Sports im Allgemeinen und jene des Fussballs im Besonderen zum Thema. Unterstützt wurde das Team in diesem Jahr von der Swiss Football League und der Laureus

Stiftung. Das Zusammenspiel mündete in einer Projektwoche im Oktober 2016, bei welcher verschiedene SFL-Klubs die Integrationskraft des Fussballs zum Thema machten.

Bereits in der 8. Runde der Saison 2015/16 hatte der Schweizer Profifussball ein starkes Zeichen für Solidarität gesetzt und für jedes Tor an diesem Spieltag CHF 500 an die Flüchtlingshilfe der Glückskette gespendet. Dank der total 32 Toren kam in der Torspende-Aktion ein Betrag von CHF 16'000 zusammen. In Zusammenarbeit mit dem Staatssekretariat für Migration (SEM) und dem Hauptsponsor Raiffeisen verteilte die SFL zudem 100 Fussbälle an die Bundeszentren für Asylsuchende. Die Liga trug damit einen kleinen Teil dazu bei, dass die Kraft des Fussballs auch Menschen erreicht, die von Krieg, Terror und Verfolgung gebeutelt sind.

### PERSONAL SFL

Am 1. November 2015 trat Charline Willemin ihre Stelle im Sekretariat der SFL an. Sie ersetzte Véronique Emery, die eine neue Herausforderung suchte. Im Juni 2016 stiess Pascal Santi zur Ergänzung der Marketingabteilung als Business Development Manager zum Team. Auf das Ende des Geschäftsjahres hin verliess der frühere Direktor und Senior Manager Edmond Isoz die SFL. Er war im Berichtsjahr in einem 50-Prozent-Pensum als Technical Advisor angestellt.



Beliebte Stars wie Stéphane Chapuisat engagierten sich am 18. Juni 2016 auf dem Bundesplatz für die Integrationskampagne «Together2016».



Claudius Schäfer spricht neu als Vorstandsmitglied zu den Vertretern der European Professional Football Leagues (EPFL).

### EPFL

Der CEO der Liga, Claudius Schäfer, wurde im Oktober 2015 anlässlich der Generalversammlung der European Professional Football Leagues (EPFL) in Warschau einstimmig in den Vorstand der Vereinigung der europäischen Ligen gewählt. Er tritt im 12-köpfigen Board of Directors die Nachfolge von Edmond Isoz an.

### RECHT UND LIZENZEN

#### Lizenzierungsverfahren für die Saison 2016/17

Im Rahmen des erstinstanzlichen Lizenzierungsverfahrens erteilte die Lizenzkommission der SFL sämtlichen zehn Klubs der RSL, sieben Klubs aus der BCL und zwei Aufstiegsaspiranten aus der Promotion League die Spielberechtigung für die Saison 2016/17. Für die Lizenzverweigerungen gegen den FC Chiasso, den FC Le Mont LS und den FC Biel waren nicht erfüllte Lizenzkriterien im finanziellen Bereich entscheidend. Während Biel auf einen Rekurs verzichtete, gelangten Chiasso und Le Mont an die Rekursinstanz für Lizenzen der SFL. Vor der zweiten Instanz gelang es den beiden Klubs, die erforderlichen finanziellen Nachweise für die Erteilung der Lizenz III, welche die Teilnahme an der BCL ermöglicht, zu erbringen.

#### Verstösse gegen das Fremdprämienverbot

Die Disziplinarkommission sprach gegen zwei Spieler des FC Lugano wegen eines Verstosses gegen das Fremdprämienverbot eine Sperre von zwölf Spielen aus. Diese hatten in den letzten Runden der BCL-Saison 2014/15 den Spielern des FC Schaffhausen eine Prämie für den Sieg gegen den Aufstiegs Konkurrenten Servette in

Aussicht gestellt und in der Folge auch bezahlt. Das Rekursgericht bestätigte zunächst den Entscheid der erstinstanzlichen Kommission, beurteilte jedoch die ausgesprochene Sanktion als zu hoch und reduzierte sie auf zwei Spiele. Das Gericht begründete seinen Entscheid vorrangig damit, dass der vorliegende Fall nicht mit der eigentlichen Manipulation eines Spielausgangs (so genanntes «Match Fixing») zu vergleichen sei. Von einer Verfälschung des Spielausgangs könne nicht die Rede sein, vielmehr von einem Ansporn zu einer sportlichen Leistung im Sinne des Wettbewerbs, mithin einer Beeinflussung, aber mit unzulässigen Mitteln und von unbefugter Seite. Der SFV nahm diesen Fall zum Anlass, in seinen Reglementen gestützt auf einen Antrag der SFL eine tatbestandsmässige Trennung der schwerwiegenden Anstiftung zur Verfälschung von Spielen von der milderen Variante der Bezahlung von Fremdprämien vorzunehmen.

#### Acht Spielsperren gegen Lezcano

Im Meisterschaftsspiel Luzern–GC vom 13. September 2015 verletzte Dario Lezcano mit einem leichten Kopfstoss und einem Schubser im Brustbereich die körperliche Integrität des Schiedsrichters Fedayi San. Dies nachdem der Spieler wegen Reklamierens und einer Unsportlichkeit mit der Gelb-Roten Karte des Feldes verwiesen worden war. Die Disziplinarkommission (DK) taxierte die Handlungen des FCL-Stürmers als inakzeptabel und den Kopfstoss als Tätlichkeit gegenüber dem Schiedsrichter. Weil eine solche ungleich höher zu sanktionieren ist als ein Vergehen gegenüber einem Gegenspieler, sperrte die DK Lezcano für acht Spiele. Das Rekursgericht stützte den Entscheid der Vorinstanz.

#### Reduktion der minimalen Kapazität bei neuen BCL-Stadien

Das SFL-Komitee beschloss im Dezember 2015, das minimale Fassungsvermögen für neue Stadien der Kategorie B für Spiele in der BCL von 5'000 auf 3'000 Sitzplätze zu senken. Mit der Reduktion der minimalen Zuschauerkapazität soll die Durchlässigkeit von der Promotion League in die zweithöchste Liga verbessert werden. So wird es für Klubs aus kleineren Einzugsgebieten und mit einem kleineren Stadion möglich sein, in die BCL aufzusteigen.

### Neue Vereinbarung mit der SAFP

Der Schweizerische Fussballverband (SFV) und die SFL schlossen mit der Profispielervereinigung Swiss Association of Football Players (SAFP) eine neue Grundsatzvereinbarung ab. In der Vereinbarung beschliessen die Organisationen, ihren Dialog über die wichtigsten aktuellen Fragen des Fussballs zu intensivieren. Im Bewusstsein des gemeinsamen Interesses für den Fussball sollen Antworten auf die Herausforderungen gefunden werden, vor denen die verschiedenen Akteure stehen, seien es Verbände, Ligen, Klubs oder Spieler.

### MEDIA UND MARKETING

#### Ausschreibung Bewegtbildrechte 2017+

Die SFL startete Ende April 2016 das Ausschreibungsverfahren für den Erwerb der weltweiten Bewegtbildrechte an den Spielen der beiden höchsten Spielklassen der SFL ab der Saison 2017/18. Die SFL schrieb eine Vielzahl von Rechtspaketen aus. Ziel der Paketierung war es, möglichst viele Marktteilnehmer anzusprechen und durch die Kombination von exklusiven und nicht-exklusiven Rechten eine breite mediale Abbildung der Spiele beider Spielklassen über verschiedene Verbreitungswege und -formen zu ermöglichen. Die Entscheidung des Komitees über die Vergabe der Bewegtbildrechte durch die SFL erfolgte im Juni 2016 auf Basis einer ausführlichen Evaluierung der eingehenden Angebote anhand eines umfangreichen Kriterienkatalogs.

## Die App verzeichnete in den ersten sechs Monaten fast 40'000 Downloads.

#### App «SFL Official»

Auf die 2. Phase der Saison 2015/16 hin lancierte die SFL die neue App «SFL Official». Mit der für Mac und Android verfügbaren App können sich alle Fussballfans stets topaktuell über das Geschehen in der RSL und der BCL informieren, mit Liga-News, Live-Resultaten mit Push-Benachrichtigungen, Video-Highlights, Tippspielen und Wettbewerben rund um den Schweizer Profifussball. Innerhalb der App kann die Lieblingsmannschaft gewählt werden,

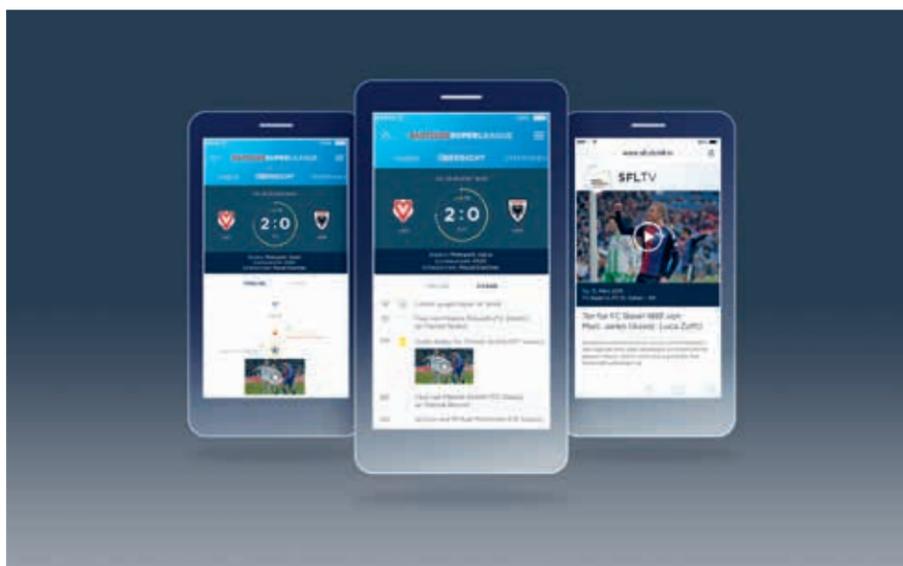
mit einem Schnellzugriff auf die wichtigsten Informationen rund um den Lieblingsklub. Die App verzeichnete in den ersten sechs Monaten fast 40'000 Downloads.

#### Near Live Clips

Im Frühling 2016 präsentierte die SFL ein absolutes Novum. Das beliebte Matchcenter auf SFL.CH wartete erstmals mit kostenlosen Near Live Clips zu den wichtigsten Szenen aller Partien der Raiffeisen Super League auf. Im jeweiligen Spiel-Telegramm stehen für registrierte Benutzer alle Tore und die besten Torchancen nach einer geringen Zeitverzögerung als Videoclip zur Verfügung.

Oben: Der Schweizer Klubfussball immer zum Greifen nah, dank der neuen App «SFL Official».

Unten: Die Telegramme der RSL-Spiele enthalten neu auch Live-Bilder.



### Auslandvermarktung

Mittlerweile werden Spiele der Raiffeisen Super League in die ganze Welt übertragen, von Japan bis Hawaii und von Feuerland bis Alaska. Rund eine Viertelmillion Auslandschweizer leben in den 45 Ländern, in denen Partien aus dem Schweizer Profifussball dank den 9 Broadcastern übertragen werden. In der Saison 2015/16 wurden erstmals RSL-Spiele in England ausgestrahlt. Möglich machte dies der Vertrag mit dem Sender BT Sport der britischen Telekom, der neben England auch Schottland, Wales und Nordirland abdeckt.

## Spiele der Raiffeisen Super League werden in die ganze Welt übertragen.

### SPIELBETRIEB UND OPERATIONS

#### Verschiebungen

Vor und nach der Winterpause beeinflusste das Wetter den Spielplan der SFL. Bereits im November musste die BCL-Partie zwischen Le Mont und Biel verschoben werden, in Baulmes auf 631 Metern über Meer lag bereits zum ersten Mal Schnee. Im Februar und März 2016 führte erneut Schneefall zur Absage von fünf weiteren Partien, zwei aus der BCL und drei aus der RSL. Im Mai schliesslich fiel noch Winterthur-Xamax aus der BCL heftigen Regenfällen zum Opfer.

#### Spielanalyse

Erneut liess die SFL von der auf Videoanalyse spezialisierten Firma Prozone pro Runde ein Spiel der RSL mit drei mobilen Spezialkameras beobachten. Die physischen Leistungsdaten der Spieler wurden den technischen Abteilungen der Klubs zur Spielanalyse und Spielvorbereitung zur Verfügung gestellt. Zusätzlich zu den physischen Daten wurde den Klubs auf der Grundlage der TV-Bilder eine technisch-taktische Analyse aller Partien angeboten. In diesem zweiten Teil wurden Spielfluss, Passqualität und die Leistung nach Spielposition untersucht.

#### Rekorde

Der Lausanne-Stürmer Walter Pandiani löste am 4. April 2016 Walter Samuel vom FC Basel als ältester Torschütze der

SFL ab. Beim Treffer gegen den FC Aarau (1:1) war der Uruguayer mit 39 Jahren und 343 Tagen fast zwei Jahre älter als der bisherige Rekordhalter, der seine eigene Bestmarke für die Raiffeisen Super League am 13. April 2016 beim 4:1-Sieg in Lugano ebenfalls verbesserte, auf 38 Jahre und 21 Tage.

Auf Stufe der Klubs war der FC Basel erneut für die Rekorde der Saison verantwortlich. Die Basler feierten den siebten Meistertitel in Serie, was als Bestwert in die Geschichte des Schweizer Fussballs seit 1898 eingeht. Rekorde für die Ära der Super League (seit 2003/04) stellten die «Bebbi» deren drei auf: erster Klub mit 1'000 Toren in der höchsten Liga, 35 Runden an der Tabellenspitze (ab Runde 2) und Entscheidung im Meisterrennen 5 Runden vor Schluss (Egalisierung der eigenen Bestmarke aus der Saison 2011/12).

### SICHERHEIT UND PRÄVENTION

#### FocusOne wird weitergeführt

Das Komitee der SFL entschied im Sommer 2015, das Projekt FocusOne im bisherigen Rahmen weiterzuführen und gezielt an Hochrisikospiele einzusetzen, primär innerhalb des Stadionperimeters. Zur Erinnerung: Zur besseren Täterverfolgung bei Fehlverhalten von Anhängern des Gastklubs auf dem Anreiseweg und im Gästesektor der Stadien beauftragte die SFL eine externe Firma, verdeckte Video- und Fotoaufnahmen zu erstellen. Die Aufzeichnungen werden von der SFL dafür verwendet, verbandsrechtliche Massnahmen wie Stadionverbote zu ergreifen. Zwecks Identifizierung und für die Einleitung von allfälligen Strafverfahren wird das Material den Strafverfolgungsbehörden zur Verfügung gestellt.

Heftige Schneefälle führten im Frühling 2016 zu zahlreichen Spielverschiebungen wie hier in Lugano.



## ENTSCHEIDE DER GENERALVERSAMMLUNGEN

### Ordentliche GV vom 20. November 2015

Im Vorjahr hatten die Klubvertreter der SFL in einer Statutenänderung beschlossen, die Amtsdauer des Präsidenten und der Komiteemitglieder auch aus Gründen der Corporate Governance auf ein Jahr zu reduzieren. Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom November 2015 sprachen die Klubs dem bisherigen Präsidenten Heinrich Schifferle und den bestehenden acht Komiteemitgliedern erneut ihr Vertrauen aus.

Bei den Entscheiden der GV waren zwei neu eingeführte Anforderungen an die Klubs im Rahmen des Lizenzierungsverfahrens erwähnenswert. Zur Bekämpfung von Spielmanipulationen erarbeitete die SFL in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Fussballverband (SFV) ein elektronisches Aufklärungs- und Präventionsprogramm. Für alle Spieler der RSL und der BCL ist die Absolvierung des Programms künftig obligatorisch. Die Klubs müssen im Rahmen der Lizenzvergabe jährlich schriftlich bestätigen, dass ihre Spieler das Programm vollständig absolviert haben.

Weiter stimmten die Klubvertreter einer neuen Anforderung im Rahmen des Lizenzierungsverfahrens zu, wonach jeder Klub bestätigen muss, über einen Behindertenbeauftragten zu verfügen. Diese Person hat zur Aufgabe, Menschen mit Behinderungen einen möglichst barrierefreien Zugang zu den Spielen zu gewährleisten und andere Dienstleistungen für Behinderte zu fördern.

### Ausserordentliche GV vom 2. Juni 2016

Die durch die Klubvertreter anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung der SFL vom Juni 2016 eingeführten Verschärfungen im Lizenzreglement waren eine direkte Folge aus den Erfahrungen mit dem FC Biel.

Sie zielen darauf ab, bei einem Wechsel der Eigentümer eines Klubs ausserhalb des regulären Lizenzierungsverfahrens im sogenannten «kleinen Lizenzierungsverfahren» zusätzliche Sicherheiten einfordern und Prüfungen vornehmen zu können.

Mit der Einforderung einer Bankgarantie zu Gunsten der SFL für die Bewilligung der Änderung der Mehrheitsverhältnisse soll gewährleistet werden, dass der Klub auch nach dem Wechsel der Eigentümer das finanzielle Fortkommen zumindest zu einem massgeblichen Teil gesichert hat. Die Bereitstellung eines Drittels des gesamten Aufwandes für den Rest der lizenzierten Spielzeit soll zudem die Ernsthaftigkeit der Klubübernahme belegen. Um zudem neu eintretende Klubfunktionäre zu überprüfen, können künftig im Rahmen des «kleinen Lizenzierungsverfahrens» involvierte Personen auf ihre Integrität hin überprüft werden. Diese Integritätsprüfung wird Teil der Entscheidungsgrundlage für die Lizenzkommission beim Entscheid darüber sein, ob die Änderung der Mehrheitsverhältnisse bewilligt werden kann oder nicht.

Weiter wurde das Reglement über die Qualifikation der SFL-Spieler neu gegliedert und strukturell bereinigt. Im Zuge dieser Bereinigung wurden einerseits verschiedene Bestimmungen aus dem Reglement gestrichen, die bereits im Wettspielreglement des SFV verbindlich geregelt sind, andererseits verschiedene Erleichterungen für die Klubs eingeführt. Mehr dazu im Bericht der Qualifikationskommission auf Seite 23.

Im Rahmen einer Ergänzungswahl wählten die Klubvertreter zudem den Westschweizer Mathias Burnand zum neuen Präsidenten der Qualifikationskommission der SFL.

## LEITBILD SFL

# Als Nummer 1 in der Schweiz in die Top 12 Europas

**Die SFL organisiert** den Spielbetrieb der RSL und der BCL.

**Die SFL sichert** die Finanzierung der Spielbetriebsorganisation.

**Die SFL wahrt** die gemeinsamen Interessen ihrer Mitglieder.

**Die SFL sorgt** für die Gleichbehandlung ihrer Mitglieder und die richtigen Rahmenbedingungen für friedliche Spiele.

**Die SFL fördert** die sportliche Qualität ihrer Wettbewerbe, die finanzielle Stabilität und die Einhaltung des finanziellen Fairplays, eine zeitgemässe Infrastruktur in den Spielstätten der Raiffeisen Super League und der Brack.ch Challenge League und die sportliche Entwicklung im Junioren-Spitzenfussball.

**Die SFL steigert** die Erlöse und das Erlöspotenzial.

**Die SFL handelt glaubwürdig und transparent.**



# ORGANIGRAMM

## Generalversammlung

### GENERALVERSAMMLUNG

10 RSL- und 10 BCL-Klubs



Organe der SFL sind die Generalversammlung (oberstes Organ), das Komitee, die Revisionsstelle und die Rechtsanwendungsbehörden. Die Amtsdauer für den Präsidenten und die übrigen Mitglieder des Komitees sowie für die Revisionsstelle beträgt ein Jahr, für die Mitglieder der Rechtsanwendungsbehörden drei Jahre. Das Wahlorgan ist die Generalversammlung, zu welcher alle 20 Mitgliedklubs ordnungsgemäss einberufen werden und jeweils über eine Stimme verfügen.

# ORGANIGRAMM

## Geschäftsstelle



\* Mitglieder der Geschäftsleitung der Swiss Football League

Stand: 30. Juni 2016

# JAHRESBERICHT DER KOMMISSIONEN

## Überblick

Die Kommissionen bilden die Rechtsanwendungsbehörden der Swiss Football League. Die Statuten unterscheiden zwischen Rechtsanwendungsbehörden und Behörden mit beratender Funktion ohne Organeigenschaften. Die Befugnisse der Rechtsanwendungsbehörden sind in Reglementen festgehalten, die von der Generalversammlung genehmigt werden, und die Mitglieder dieser Kommissionen werden durch die Versammlung gewählt. Die Mitglieder der Behörden mit beratender Funktion werden vom Komitee der SFL ernannt.

### RECHTSANWENDUNGSBEHÖRDEN

#### LIZENSKOMMISSION

Die Lizenzkommission ist die zuständige Behörde erster Instanz für die Lizenzerteilung an die Lizenzbewerber. Auf der Grundlage der vom Licensing Manager zugestellten Unterlagen kann die Kommission die beantragte Lizenz erteilen, eine andere als die beantragte Lizenz erteilen oder die Erteilung einer Lizenz verweigern.

**Präsident:** Bernhard Welten

**Vizepräsident:** Olivier Rodondi

**Mitglieder:** Thierry Bolle, Patrick Bürgi, Pierre Bernard Despland, Giuseppe Gianella, Jakob Huber, Eric Kaltenrieder, Thomas Keel, Reto Leiser, Manfred Raschle, Andrea Rege Colet, Philippe Rosat, Andrea Visani, Vincent Willemin, Oliver Wirz, Sabine Zimmermann

#### REKURSIONINSTANZ FÜR LIZENZEN

Die Rekursinstanz für die Lizenzen ist für die Beurteilung von Rekursen, die von Lizenzbewerbern gegen Entscheide der Lizenzkommission erhoben werden, zuständig. Bei der Einreichung eines Rekurses muss der Lizenzbewerber sämtliche Unterlagen vorlegen, die seine Behauptungen stützen.

**Präsident:** Eugen Mätzler

**Vizepräsidenten:** Nicolas Cottier, Kaspar Meng

**Mitglieder:** Gianluca Airaghi, Marc Baly, Mirco Ceregato, Hieronymus Dormann, Marcel Durand, Urs Feierabend, Philippe Frésard, Enea Petrini, Bénédicte Sapin, Udo Schiller, Michael Stauffacher, Vincent Studer, Salome Wolf Kramer, Andreas Wyss, Lukas Züllig

#### DISZIPLINARRICHTER IM SPIELBETRIEBSWESEN

Der Disziplinarrichter im Spielbetriebswesen beurteilt als Einzelrichter disziplinarische Verfehlungen von Spielern, Trainern und Assistenztrainern, die anlässlich von Spielen mit einer Disziplinarverfügung bestraft werden können. Er kann gegen einen Spieler, einen Trainer oder einen Assistenztrainer ohne Anhörung einen Verweis, eine Spiel- oder Funktionssperre von bis zu vier Spielen und/oder eine Busse bis CHF 2'000 aussprechen. Erachtet er im Einzelfall eine seine Kompetenz übersteigende Disziplinar-massnahme als angezeigt, überweist er das Verfahren an die Disziplinar-kommission.

**Disziplinarrichter:** Roy Maybud

**Stellvertreter:** Thomas Gysi, Pascal Tschan

#### DISZIPLINARRICHTER IM SICHERHEITSWESEN

Der Disziplinarrichter im Sicherheitswesen beurteilt als Einzelrichter Verstösse gegen das Sicherheitsreglement der SFL und dessen Ausführungsbestimmungen, die mittels einer Disziplinarverfügung bestraft werden können. Er kann einen Verweis oder eine Busse von höchstens CHF 2'000 gegen natürliche Personen und eine Busse bis CHF 10'000 gegen Klubs aussprechen. Erachtet er im Einzelfall eine seine Kompetenz übersteigende Disziplinar-massnahme als angezeigt, überweist er das Verfahren an die Disziplinar-kommission.

**Disziplinarrichter:** Dieter Caliezi

**Stellvertreter:** Nicolas Dutoit

#### DISZIPLINARKOMMISSION

Die Disziplinar-kommission (DK) ist für die Verhängung aller Disziplinar-massnahmen zuständig. Die Zuständigkeiten des Disziplinarrichters im Spielbetriebswesen sowie des Disziplinarrichters im Sicherheitswesen sind nicht Teil davon. Die DK hat die generelle Kompetenz im Disziplinarwesen der SFL und übt die Disziplinarbefugnisse aus, die der SFV der SFL delegiert. Entscheide der DK können innert einer Frist von fünf Tagen ab Eröffnung des Entscheids beim Rekursgericht der SFL angefochten werden.

**Präsident:** Daniele Moro

**Vizepräsident:** Alain Ribaux

**Mitglieder:** Libero Bazzotti, Claudius Ettliger, Franco Faehndrich, Christoph Henzen, Arnaud Landry, Roman Mayer, Gregor Mercier, Christian Minger, David Moinat, Olivier Righetti, Marcel Rochaix, Jean Pierre Schauble, Jeremy Stephenson, Frédéric Zloczower

#### MUTATIONSKOMMISSION

Die Mutationskommission übt die Oberaufsicht über die Klubwechsel von Spielern innerhalb der SFL aus und hat im Übrigen diejenigen Befugnisse, die ihr durch das Reglement der SFL über die Trainings- und Ausbildungsförderung eingeräumt werden. Sie bestimmt im Streitfall auf Verlangen einer Partei insbesondere die Höhe des Ausbildungsbeitrages und die Höhe und Fälligkeit der Trainings- und Ausbildungsentschädigung. Die Mutationskommission wird nur aktiv, wenn die beteiligten Klubs nicht zu einer Einigung gelangen.

**Präsidentin:** Anne-Louise Gillièron

**Mitglieder:** Skander Agrebi, Ruedi Baer, Olivier Emery, Norbert Senn, Daniel Spicher

#### QUALIFIKATIONSKOMMISSION

Die Aufgabe der Qualifikationskommission besteht darin, Nicht-Amateur-Spielern die Berechtigung (Qualifikation) zu erteilen, um mit einem Klub anlässlich eines Wettbewerbsspiels der SFL teilzunehmen. Das Qualifikationsreglement beinhaltet die Voraussetzungen, unter denen eine Qualifikation zu erteilen ist, beziehungsweise wann keine Qualifikation erteilt werden kann. Die Qualifikation eines Spielers ist grundsätzlich nur während den zwei Qualifikationsperioden erlaubt. Ausserhalb dieser Perioden besteht einzig in sogenannten Härtefällen die Möglichkeit, gestützt auf ein begründetes Gesuch bis am 28. Februar Ausnahmen zu gewähren.

**Präsident:** Vitus Derungs

**Vizepräsident:** Mathias Burnand

**Mitglieder:** Daniel Bussmann, Mathias Eusebio, Remo Gehr, Gabriele Gilardi, Thomas Hueber, Martin Kindler, Hugo Wüest

#### REKURSGERICHT

Das Rekursgericht behandelt Rekurse gegen alle Entscheide der Rechtsanwendungsbehörden (mit Ausnahme des Disziplinarrichters im Spielbetriebswesen, des Disziplinarrichters im Sicherheitswesen und der Lizenzkommission). Ausgenommen sind zudem diejenigen Entscheide, die gemäss den Reglementen des SFV und der SFL endgültig sind.

**Präsident:** Martin Sterchi

**Vizepräsidenten:** Bruno Cocchi, Etienne Laffely

**Mitglieder:** Daniel Blaser, Elio Brunetti, Renata Ferrari, Silvano Flückiger, Beat Gut, Bruno Hediger, Vincent Kleiner, Marc Labbé, Goran Mazzucchelli, Albert Rey Mermet, Jörg Schoch, Ernst Staehelin, Markus Stähli

**Gerichtsschreiber:** Marco Ferrari

#### AUSBILDUNGSKOMMISSION SFV/SFL

Die gemeinsam aus Vertretern des SFV und der SFL gebildete Ausbildungskommission stellt Antrag betreffend den Anteil des SFL-Ausbildungsfonds an den Unterstützungsbeiträgen für die Nachwuchsförderung der Klubs gemäss Label SFV/SFL.

**Präsident:** Jean Claude Donzé

**Mitglieder:** Marco di Palma, Edmond Isoz, Yvan Perroud, Laurent Prince

#### SCHLICHTUNGSKOMMISSION

Die Schlichtungskommission ist zuständig für Streitigkeiten im Zusammenhang mit Arbeitsverträgen zwischen den Klubs und deren Nicht-Amateur-Spielern.

**Präsident:** Yves Maître

**Mitglieder:** Gianluca Generali, Chloé Higgins, Marc Juillerat, Claudius Schäfer

Weitere Informationen zu den Kommissionen der Swiss Football League sowie ihrer Arbeit finden Sie unter [www.sfl.ch](http://www.sfl.ch).

## LIZENZKOMMISSION



**BERNHARD WELTEN**

Präsident der Lizenzkommission

Die Lizenzkommission prüfte im April 2016 erstinstanzlich die 23 Dossiers der Lizenzbewerber (inklusive 3 Aspiranten aus der Promotion League). Alle 10 Klubs der Raiffeisen Super League (RSL) und 7 Klubs der Brack.ch Challenge League (BCL) erfüllten die Anforderungen. Dem FC Lausanne-Sport und dem FC Aarau wurde für die Spielzeit 2016/17 die Lizenz II zugesprochen, welche zur Teilnahme an der RSL berechtigt. Verweigert wurde die Spielberechtigung erstinstanzlich dem FC Biel, dem FC Chiasso und dem FC Le Mont LS. Aus der Promotion League erhielten der FC Rapperswil-Jona und der Servette FC die Lizenz für die BCL, während sie dem SC Kriens verweigert wurde. Gegen den Entscheid der Lizenzkommission konnten die Klubs innert fünf Tagen Rekurs einlegen.

Erstmals konnten die Klubs mit der Einreichung von Dokumenten innert der gewährten 24-Stunden-Frist einen Termin zur mündlichen Begründung dieser nachgereichten Unterlagen beantragen. Diese Möglichkeit wurde von einem Klub wahrgenommen. Daneben hatte die Lizenzkommission im Geschäftsjahr 2015/16 erneut zwei Verfahren nach Art. 8<sup>quinquies</sup> des Lizenzreglements (kleines Lizenzierungsverfahren bei Änderung der Eigentümerverhältnisse) zu beurteilen. Sie genehmigte die Anträge der FC Biel/Bienne Football AG und der FC Wohlen AG.

Die Qualität der eingereichten Dossiers nimmt weiterhin zu und verbleibt auf einem hohen Niveau. Die neu hinzugewählten Mitglieder der Lizenzkommission haben sich gut eingegliedert, die problematischen Punkte bei der Lizenzvergabe konnten offen und transparent diskutiert werden.

Lizenzerteilungen in erster Instanz  
+1 zum Vorjahr

19

Lizenzverweigerungen  
(FC Biel, FC Chiasso,  
FC Le Mont LS, SC Kriens)  
+1 zum Vorjahr

4

## REKURSIONSTANZ FÜR LIZENZEN



**EUGEN MÄTZLER**

Präsident der Rekursinstanz für Lizenzen

Rekursverfahren sind im Lizenzierungsverfahren nicht mehr die Regel, sondern die Ausnahme. Dieser Trend bestätigte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr. Auf vielen Stufen (SFL, Klubs, finanzielle Betreuung, wesentliche Fortschritte bei der Infrastruktur) wird gute Arbeit geleistet. Nachdem alle zehn Klubs der Raiffeisen Super League (RSL) sowie sieben von zehn Klubs der Brack.ch Challenge League (BCL) die Spielberechtigung erstinstanzlich erhalten hatten, gelangten nur zwei Klubs der BCL an die Rekursinstanz. Sowohl der FC Le Mont LS als auch der FC Chiasso konnten ihre Gesuche dahingehend verbessern, dass ihnen die Lizenz für die Saison 2016/17 erteilt werden konnte.

Wenn ein Klub «ins Taumeln» gerät – was in der Saison 2015/16 leider mit dem FC Biel der Fall war –, dann weiss er genau: entweder er stellt ein seriöses Lizenzierungsgesuch mit allen verlangten Unterlagen oder er lässt es ganz bleiben. Das zeigte sich beim beschriebenen Beispiel in der abgelaufenen Saison. Der FC Biel hat auf einen Rekurs gegen den abschlägigen Lizenzierungsentscheid für die Saison 2016/17 der ersten Instanz verzichtet – wohl im Wissen um die Aussichtslosigkeit eines Rekurses.

Grundsätzlich haben sich die Klubs an die hohen Anforderungen im Lizenzierungsverfahren gewöhnt, sind in den meisten Fällen pünktlich, wissen um die Vorgaben und kommen entsprechend vorbereitet auf die SFL zu.

Lizenzerteilungen in zweiter Instanz  
(FC Le Mont LS, FC Chiasso)  
Unverändert zum Vorjahr

2

Lizenzverweigerungen  
-1 zum Vorjahr

0

## DISZIPLINARRICHTER IM SPIELBETRIEBSWESEN



**ROY MAYBUD**

Disziplinarrichter im Spielbetriebswesen

Neben der ordentlichen Beurteilung der disziplinarischen Folgen von Feldverweisen, gab es zwei nachträglich verhängte Sperren (sogenannte TV-Entscheide) wegen Tätlichkeiten abseits des Spielgeschehens. Die vermeintliche Tätlichkeit von Moussa Konaté (FC Sion) wurde von der nächsthöheren Instanz als weniger schwerwiegende grobe Unsportlichkeit gewertet. Seine Strafe wurde von drei auf zwei Sperren reduziert. Gegen die vier Spielsperren gegen Taulant Xhaka (FC Basel) wurde kein Rechtsmittel ergriffen.

Die Behörde befasste sich mit der Beurteilung eines offensichtlichen Fehlentscheides eines Schiedsrichters und den Voraussetzungen für die Annahme eines solchen. Sie stellte fest, dass ein offensichtlicher Irrtum nur in absoluten Ausnahmefällen angenommen werden darf. Im zu beurteilenden Fall wurde ein solcher offensichtlicher Irrtum angenommen und keine Disziplinarfolge gegen den Spieler ausgesprochen. Zum anderen musste die Möglichkeit einer Bestrafung von Schwalben abgeklärt werden, welche erst im Nachgang zum Spiel als solche erkannt werden. Hierzu kam die Behörde zum Schluss, dass es nach wie vor keine genügende reglementarische Grundlage für eine nachträgliche disziplinarische Sanktion bei Schwalben gibt.

Auf die letzte Saison hin trat zudem eine Änderung in der Rechtspflegeordnung des Schweizerischen Fussballverbandes in Kraft, wonach die disziplinarischen Verfehlungen von Trainern gleich zu sanktionieren sind wie die von Spielern. Die Behörde führte in der Folge verschiedene Disziplinarverfahren unter Beteiligung von Trainern der Klubs der SFL.

Beurteilte Verfahren  
-10 zum Vorjahr

104

Davon an die Disziplinar-kommission weitergeleitete Verfahren

11

## DISZIPLINARRICHTER IM SICHERHEITSWESEN



**DIETER CALIEZI**

Disziplinarrichter im Sicherheitswesen

In der Saison 2015/16 hatte die Kommission 173 Verfahren zu beurteilen. Davon wurden 170 direkt durch den Disziplinarrichter und seinen Stellvertreter erledigt, 3 Verfahren wurden an die Disziplinarkommission weitergeleitet, weil sie eine ihre Kompetenz übersteigende Disziplinarmassnahme als angezeigt erachteten. Im Vergleich zur Vorsaison (172) ist das ein minimaler Anstieg der eingeleiteten Verfahren (+1). Die Gesamtsumme der ausgesprochenen Bussen des Disziplinarrichters und seines Stellvertreters verringerte sich von CHF 289'400 auf CHF 265'400, was einer Abnahme von 8,5 Prozent entspricht. Es wurden somit etwa gleich viele Verfahren eingeleitet wie in der Vorsaison, durchschnittlich aber etwas geringere Bussen ausgesprochen.

Die hauptsächlichsten Verstösse gegen das Sicherheitsreglement der SFL und die Ausführungsbestimmungen waren einmal mehr das Zünden diverser Feuerwerkskörper sowie das Werfen von Gegenständen. Bei den Feuerwerkskörpern fiel auf, dass öfter als in den Jahren zuvor grosse Knallpetarden gezündet wurden, sogenannte Böller. Diese Böller haben ein viel grösseres Gefahrenpotenzial als die «gewöhnlichen» Knallpetarden, weshalb die Zündung dieser Böller mit deutlich höheren Bussen als die Zündung «gewöhnlicher» Knallpetarden bestraft werden. Weiter wurden wie jedes Jahr Sachbeschädigungen begangen, es gab vereinzelt Ausschreitungen und es wurden Spruchbänder mit sportfremdem und teilweise beleidigendem Inhalt aufgehängt.

Beurteilte Verfahren  
+1 zum Vorjahr

173

Davon an die Disziplinar-kommission weitergeleitete Verfahren

3

## DISZIPLINARKOMMISSION



**DANIELE MORO**  
Präsident der  
Disziplinarkommission

### Der Fall FC Biel beschäftigte die Fussballschweiz. Bitte erläutern Sie den Fall aus Sicht der Disziplinarkommission.

Anfänglich erfüllte der FC Biel einige Auflagen der Lizenzkommission nicht, was zu einer Busse führte. Wenige Monate später wurde der Klub erneut wegen der Nichterfüllung von Auflagen der Lizenzkommission sowie wegen der Verletzung der Informationspflicht mit einer höheren Busse und mit einem Punkteabzug sanktioniert. Zwischen März und April 2016 folgten vier weitere Disziplinarverfahren. Es handelte sich um Verletzungen der Informationspflicht und besonders um Verstösse gegen Art. 8 Abs. 5 des Lizenzreglements betreffend Nichteinreichung der Bestätigung, dass alle Löhne und Sozialversicherungen bezahlt wurden. Der Klub war nicht mehr genügend gut organisiert und konnte seine Verpflichtungen gegenüber den anderen Klubs und der Liga nicht mehr wahrnehmen. Die Löhne der Spieler und Funktionäre wurden nicht mehr fristgerecht bezahlt und die entsprechenden Bestätigungen der Sozialversicherungen blieben aus. Als Folge legten die Spieler kurz vor einem Meisterschaftsspiel ihre Arbeit nieder. Das Meisterschaftsspiel konnte deshalb nicht stattfinden. Die Situation war so prekär, dass dem FC Biel schliesslich am 27. April 2016 mit sofortiger Wirkung die Lizenz entzogen werden musste.

### Welche Lehren zieht die Disziplinarkommission aus dem Fall Biel und welche Anpassungen sind in der Zukunft vorzunehmen oder anzudenken?

Die SFL hat aufgrund des Falls FC Biel anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung der SFL im Juni 2016 das Lizenzreglement verschärft. Bei einem Wechsel der Eigentümer eines Klubs ausserhalb des regulären Lizenzierungsverfahrens kann im sogenannten «kleinen Lizenzierungsverfahren» künftig die Integrität der neuen Eigentümer überprüft werden. Neu muss bei Eigentümerwechseln zu Gunsten der SFL eine Bankgarantie eingereicht werden. Dadurch soll gewährleistet werden, dass der Klub auch nach dem Wechsel des Eigentümers das finanzielle Fortkommen zumindest zu einem massgeblichen Teil gesichert hat.

### Was ist Ihr persönliches Fazit zum Fall Biel?

Die Klubs müssen ihre Finanzen auch während der Saison im Griff haben. Die interne Organisation eines Klubs muss gut funktionieren, damit ein ordentlicher täglicher Geschäftsablauf garantiert werden kann. Nur so kann man zumindest die eigenen finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Angestellten und der Liga im Griff behalten.

### Welche anderen Vorkommnisse und Entwicklungen gab es im Geschäftsjahr 2015/16?

Ein Fall beschäftigte die Disziplinarkommission am Ende der Saison 2014/15 bzw. kurz vor Beginn der neuen Saison. Gemeint ist das Verfahren betreffend Fremdprämienverbot. Dieser Vorfall gab Anlass zu vielen Diskussionen in der Presse. Die Disziplinarkommission entschied sich, die Beteiligten zu sanktionieren und einige davon mit Spielsperren zu belegen.

### Wie schätzen Sie das Geschäftsjahr 2015/16 zusammenfassend ein?

Persönlich erachte ich das Geschäftsjahr als sehr positiv. Die Anzahl Fälle ist wie im Vorjahr praktisch gleich geblieben. Die Disziplinarkommission hat die Fälle innerhalb der reglementarischen Frist erledigen können. Dies spricht für eine speditive und gute Bearbeitung der Fälle.

Wert in Tausend CHF aller  
ausgesprochenen Bussen  
-8,6% zum Vorjahr

106,2

31

Bearbeitete Fälle  
+1 zum Vorjahr

## MUTATIONSKOMMISSION



**ANNE-LOUISE GILLIERON**  
Präsidentin der  
Mutationskommission

Die Mutationskommission hatte nur einen Fall zu behandeln, im Vorjahr waren es deren drei. Das ist erfreulich und zeigt, dass die Klubs das Prinzip der Ausbildungsentschädigung respektieren sowie die Nachwuchsarbeit der Klubs in den unteren Ligen wertschätzen. Die festgelegte Höhe der Zahlungen entspricht den Aufwendungen in der Realität und wird deshalb akzeptiert und nicht angefochten.

Die tiefe Fallzahl stellt ein positives Zeichen für die konstruktiven Ausbildungsbedingungen in der Schweiz dar. Gleichzeitig sollte diese geringe Anzahl an Streitigkeiten die Ausbildungsvereine ermutigen, weiterhin ihre Arbeit zu leisten sowie ihre finanziellen Investitionen zu tätigen. Sie müssen nicht mehr befürchten «beraubt» zu werden oder Verluste zu erleiden.

Beurteilte Verfahren  
-2 zum Vorjahr

1

## QUALIFIKATIONSKOMMISSION



**VITUS DERUNGS**  
Präsident der  
Qualifikationskommission

An der ausserordentlichen Generalversammlung der SFL vom 2. Juni 2016 wurde das revidierte Qualifikationsreglement angenommen, welches das Verfahren zukünftig erleichtert. Nebst einer strukturellen Bereinigung des Reglements sind vor allem drei Änderungen hervorzuheben: Erstens wird das Verfahren beschleunigt, indem die Frist zur Qualifikation von bisher fünf Tagen nach Einreichung des Antrags auf zwei Werktagen verkürzt wird. Zweitens muss bei definitiven nationalen Transfers die Unterschrift des bisherigen Klubs nicht mehr eingeholt werden. Damit entfällt eine Formalität, die in der Vergangenheit häufig zu unnötigen Streitigkeiten geführt hat. Als dritte wesentliche Neuerung können die Klubs den kompletten Qualifikationsantrag per E-Mail übermitteln. Auf die Einreichung eines Originals des Arbeitsvertrags kann somit in Zukunft verzichtet werden. Diese Anpassung soll generell den Aufwand der Klubs reduzieren. Sie sorgt zudem für eine bessere Gleichbehandlung der Klubs, z.B. jenen aus dem Tessin, die bisher aus geographischen Gründen für die kurzfristige persönliche Übergabe eines Antrags im Sekretariat der SFL benachteiligt waren.

Der bisherige Vizepräsident der Kommission, Mathias Burnand, amtet aber der Saison 2016/17 neu als Präsident. Der bisherige Präsident, Vitus Derungs, ist neu als Leiter Recht und Administration beim Grasshopper Club Zürich angestellt. Er gibt sein Amt ab, um allfällige Diskussionen betreffend Unabhängigkeit auszuschliessen, bleibt der Kommission aber als Mitglied erhalten.

Beurteilte Fälle

6

Härtefälle  
arbeitsloser Spieler  
+1 zum Vorjahr

4

## REKURSGERICHT



**MARTIN STERCHI**

Präsident des Rekursgerichts

Insgesamt nahm die Geschäftslast gegenüber den beiden Vorjahren deutlich zu, wobei eine besondere Häufung der Rekurseingänge im Frühjahr 2016 zu verzeichnen war. Die Zahl der Rekursfälle betrug zehn, wobei einer gegenstandslos, zwei zurückgezogen und auf zwei nicht eingegangen (mangelnde Einzelunterschriftsberechtigung) wurde. Von den fünf materiell beurteilten Rekursen wurden vier abgewiesen, einer wurde gutgeheissen. Dabei ging es um die Verletzung des Fremdprämienverbots, wofür zwei Spieler von der Disziplinarkommission mit je zwölf Spielsperren belegt worden waren. Das Rekursgericht reduzierte die Strafe auf je zwei Spielsperren, da keine eigentliche Spielmanipulation vorlag.

Auch der FC Biel beschäftigte die Kommission. Der Klub legte Rekurs ein gegen den sofortigen Entzug der Lizenz. Die Kommission wies den Rekurs ab, soweit darauf einzutreten war. Da der Klub gegen die Verweigerung der Lizenz für die Saison 2016/17 durch die Lizenzkommission nicht rekurriert hatte, stand fest, dass seine erste Mannschaft nach der Saison 2015/16 unabhängig vom Schlussrang und der Anzahl der erzielten Punkte nicht mehr in der Brack.ch Challenge League spielen konnte, woran die Aufhebung des Lizenzentzugs und die Nachholung sämtlicher ausgefallener Spiele nichts geändert hätte. Es bestand somit kein unmittelbares rechtliches Interesse an der Aufhebung oder Änderung der angefochtenen Entscheide mehr.

**Materiell beurteilte Fälle**  
+3 zum Vorjahr

**5**

**Rekurs gutgeheissen**

**1**

**Partnerschaften**

**13**

## AUSBILDUNGSKOMMISSION SFV/SFL



**JEAN CLAUDE DONZÉ**

Präsident der Ausbildungskommission  
SFV/SFL

### Welches waren die wichtigsten Vorkommnisse und Entwicklungen im Geschäftsjahr 2015/16?

Die 13 Partnerschaften bei den Elite-Junioren wurden während der ganzen Saison streng begleitet und kontrolliert, um so die Weiterentwicklung des Ausbildungssystems in der ganzen Schweiz zu gewährleisten. Ein besonderes Augenmerk wurde auf das Coaching der Trainer während der Trainings und in der Wettkampfphase gelegt, mit einer Methode zur Begleitung und Betreuung der Haupttrainer der Elite-Nachwuchsmannschaften U-15 bis U-21.

Zudem wurde die neue Spiel- und Ausbildungsphilosophie des SFV in allen Partnerschaften verbreitet. Am Anfang geschah dies mittels theoretischer Vorführungen anhand von Videos, anschliessend auf praktische Art und Weise auf dem Trainingsplatz.

Auf der Ebene von «Footeco» (Junioren zwischen 11 und 14 Jahren) galten die Anstrengungen dem Früherkennungssystem der Talente auf nationaler Ebene, wobei die vom SFV ausgebildeten Talent-Sichter eine immer bedeutendere Rolle spielen.

### Welche Veränderungen wurden im Hinblick auf das Ausbildungssystem in der Schweiz beschlossen (Nachwuchsarbeit, Ausbildungslabel, U21-Trophy)?

Das Komitee der SFL segnete zahlreiche Projekte für die kommenden Jahre ab. Die U21-Trophy, das bisherige System zu Belohnung der Klubs für den Einsatz junger

Spieler, wurde mit Abschluss der Saison 2015/16 nach neun Jahren eingestellt. Das neue Konzept für die Nachwuchsförderung setzt den Akzent stärker auf die Effizienz. Mit den neu eingeführten «Effizienzkriterien» geht ein neues Berechnungssystem einher und es werden viel höhere Beträge an die Klubs ausgeschüttet (neu pro Saison CHF 750'000, bisher CHF 200'000). Weiter wurde festgestellt, dass spezifische Trainings für Verteidiger im heutigen Fussball unerlässlich sind. Diese werden deshalb zukünftig bei den Partnerschaften eingeführt. Mittelfristig wird zudem eine Überarbeitung des Ausbildungslabels ab der Saison 2017/18 ins Auge gefasst.

### Wie beurteilen Sie die Nachwuchsarbeit der SFL-Klubs in der Saison 2015/16, auch im Vergleich zu den Vorjahren?

Die SFL-Klubs bieten den jungen Talenten die entscheidende Plattform für den Einstieg in den Profi-Fussball an. Erfreulich ist, dass während der letzten Saison 66 in der Schweiz ausgebildete Spieler unter 21 Jahren ihr Debüt in der Meisterschaft feiern durften. Während die Anzahl der Debütanten in der BCL im Vergleich zur Saison 2014/15 stabil geblieben ist (31, im Vorjahr 30), hat sich die Zahl in der RSL erfreulicherweise mehr als verdoppelt (35, im Vorjahr 17). Von den 20 SFL-Klubs setzte nur der FC Chiasso keinen Neuling mit Schweizer Pass ein.

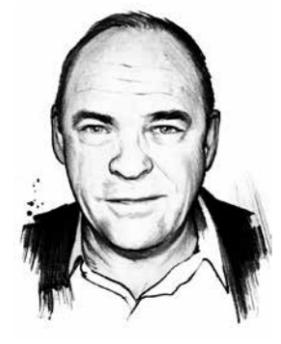
### Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Talentmanager? Hat der Stellenwert weiter zugenommen? Was hat sich verändert?

Die Aufgaben des Talentmanagers sind sehr verschiedenartig und der Posten verlangt eine enorme Vielseitigkeit, um die besten Spieler zielgerichtet begleiten zu können. Gegenwärtig stellt man mit Genugtuung fest, dass diese Techniker innerhalb der Partnerschaften immer mehr an Einfluss gewinnen, notabene als Brückenbauer zwischen dem Bereich der Elite-Junioren und dem Profi-Betrieb. Deshalb ist es sehr positiv zu bewerten, dass die Zahl der aktiven Talentmanager in den technischen Abteilungen der SFL-Klubs laufend zunimmt.

**Ausschüttung an Partnerschaften und Footeco durch SFL in Mio. CHF**

**4,50**

## SCHLICHTUNGSKOMMISSION



**YVES MAÎTRE**

Präsident der  
Schlichtungskommission

Die Schlichtungskommission der SFL befasste sich in der Saison 2015/16 mit vier Fällen, wobei in sämtlichen Dossiers das Schlichtungsersuchen von einem Spieler gestellt worden war. Bei drei dieser Fälle konnte unter Beteiligung der Schlichtungskommission erfreulicherweise eine gütliche Einigung erzielt werden, so dass eine allenfalls zeitlich und finanziell aufwendige Rechtsstreitigkeit vor Gericht vermieden werden konnte.

Beim vierten Fall, welcher die FC Biel/Bienne Football AG betraf, konnte auf Grund der Umstände beim Klub kein geordnetes Verfahren durchgeführt werden.

**Anträge zur Schlichtung**  
+4 zum Vorjahr

**4**

**Erfolgreiche Schlichtungen**

**3**

## UNVERGESSLICHE MOMENTE

### Saisonrückblick 2015/16

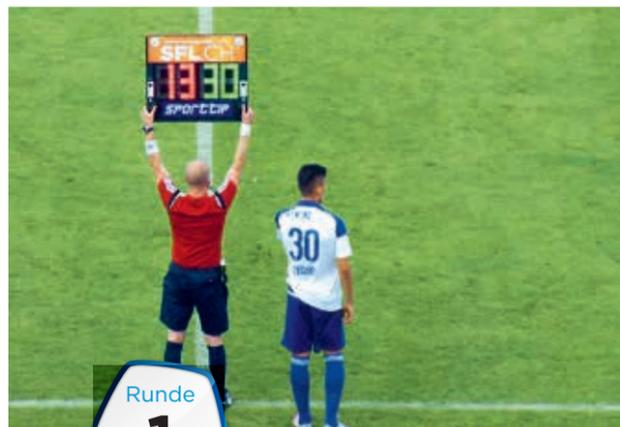


Runde  
**4**

### EINWEIHUNG DER TISSOT-ARENA

8.8.2015, 17:45 Uhr  
FC Biel – FC Wil (0:0)

Die Tissot-Arena in Biel ist der achte Stadion-Neubau in der Ära der Swiss Football League und als Symbiose zwischen Fussball- und Eishockeystadion zum heutigen Zeitpunkt ein spektakuläres Unikat. Die neue Heimat brachte den Seeländern aber sowohl sportlich wie wirtschaftlich kein Glück: Das Eröffnungsspiel gegen den FC Wil endete 0:0, acht Monate später entzog die Disziplinarkommission der SFL dem Klub aus finanziellen Gründen die Lizenz.



Runde  
**1**

### ANDI ZEIRI JÜNGSTER EINGESETZTER SPIELER IN DER SFL

18.7.2015, 19:21 Uhr  
FC Lausanne-Sport – FC Biel (5:4)

Bei seiner Einwechslung in der 77. Spielminute war der Lausanner Stürmer Andi Zeqiri mit 16 Jahren und 26 Tagen der jüngste eingesetzte Spieler der beiden höchsten Schweizer Ligen in der Saison 2015/16.

Runde  
**5**

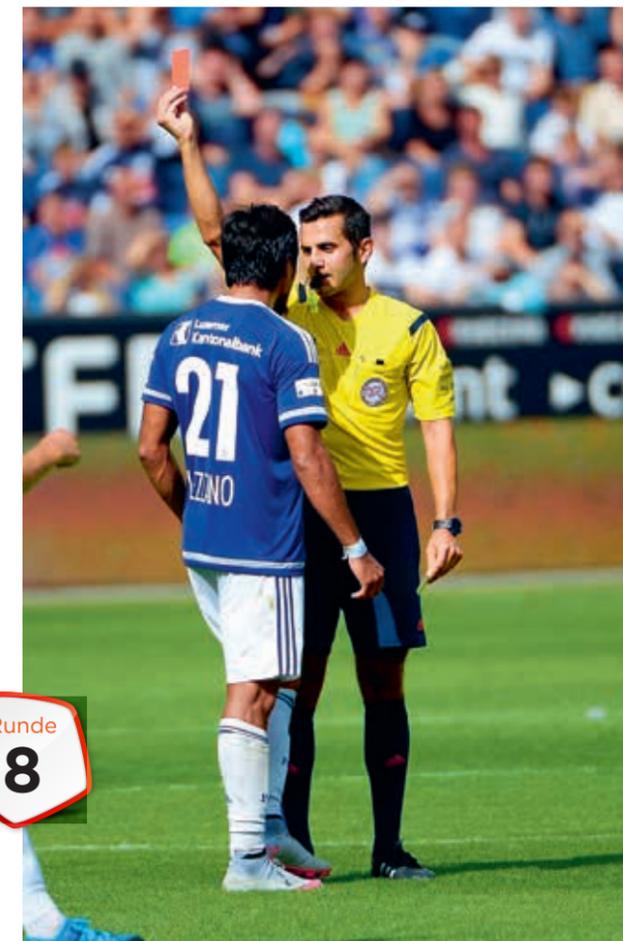


### DER UNNÖTIGSTE PLATZVERWEIS DER SAISON

13.8.2015, 21:32 Uhr  
FC Sion – FC Zürich (3:1)

Einen aussergewöhnlichen Platzverweis handelte sich Amine Chermiti vom FC Zürich ein. In der Partie gegen den FC Sion bereits verwarnt, wischte der Tunesier vor einem Freistoss in der Nachspielzeit mit dem Fuss den Schaum des Schiedsrichter-Sprays beiseite und handelte sich damit wegen Unsportlichkeit die zweite Verwarnung der Partie ein.

Runde  
**8**



### LEZCANOS AUSTRASTER GEGEN DEN SCHIEDS- RICHTER

13.9.2015, 15:30 Uhr  
FC Luzern – Grasshopper Club Zürich (3:3)

Luzern-Stürmer Dario Lezcano brannten in der Schlussphase gegen GC die Sicherungen durch. Nach einem Foulentscheid gegen sich insistierte er derart vehement beim Schiedsrichter, dass dieser ihn mit einer Gelb-Roten Karten vom Platz schickte. Daraufhin schlug der impulsive Paraguayer dem Unparteiischen die Karte aus der Hand und verletzte mit einem leichten Kopfstoss und einem Stoss in den Brustbereich dessen körperliche Integrität. Für seinen Aussetzer wurde Lezcano mit acht Spielsperren bestraft.

Runde  
**13**



### MUNAS DABBUR SCHIESST TOR DES JAHRES 2015

25.10.2015, 14:09 Uhr  
FC Sion – Grasshopper Club Zürich (3:2)

GC-Stürmer Munas Dabbur gelang gegen Sion ein Traumtor für die Geschichtsbücher. Der Israeli dribbelte fünf Sion-Verteidigern Knoten in die Beine und erzielte das zwischenzeitliche 2:0 für GC. Der spektakuläre Treffer brachte dem späteren Torschützenkönig der RSL anlässlich der SFL Award Night die Auszeichnung für das SFL Best Goal 2015 ein.



## DAS ZWEITSCHNELLSTE TOR IN DER GESCHICHTE DER CHALLENGE-LEAGUE

31.10.2015, 17:45 Uhr  
FC Wohlen – FC Wil (1:3)

Gegen den FC Wil gelang Michael Weber genau 13 Sekunden nach Anpfiff der Führungstreffer. Wohlens Mittelfeldspieler gilt seither als zweitschnellster Torschütze in der Geschichte der Challenge League. Er brauchte zwei Sekunden länger als Bellizonas Diego Quintero am 17. September 2003 gegen den FC Vaduz.



## «FAIR PLAY» MIT BREEL EMBOLO

8.11.2015, 17:44 Uhr  
FC Basel – Grasshopper Club Zürich (2:3)

In der 86. Minute des Klassikers Basel-GC korrigierte Brel Embolo persönlich bei Schiedsrichter Sascha Amhof eine zuvor zu Gunsten des Leaders gefällte Eckball-Entscheidung. Der FCB-Stürmer gab zu, den Ball zuletzt berührt zu haben. Die Aktion war deshalb bemerkenswert, da sein Team zu diesem Zeitpunkt mit 2:3 im Hintertreffen lag. Letztlich blieb es auch bei diesem Resultat. Embolo wurde am Ende zwar nicht mit Punkten belohnt, doch seine äusserst faire Geste wurde medial gefeiert und war Gegenspieler Harun Alpsoy gar ein Küsschen wert.

## KOFI SCHULZ – DER «RUNNING MAN»

1.11.2015, 15:35 Uhr  
FC Biel – FC Aarau (3:1)

Der athletische Aussenverteidiger des FC Biel, Kofi Schulz, zündete gegen den FC Aarau den Turbo und sorgte für den spektakulärsten Assist der Saison. In Usain-Bolt-Manier sprintete er nach dem Torhüter-Abwurf an der linken Seitenlinie 80 Meter in handgestoppten 9 Sekunden und bediente in der Mitte muster-gültig Teamkollege Janick Kamber, der zum vorentscheidenden 2:0 für die Seeländer einschieben konnte.

## DER ÄLTESTE TORSCHÜTZE DER SFL

4.4.2016, 21:34 Uhr  
FC Lausanne-Sport – FC Aarau (1:1)

Der Uruguayer Walter Pandiani, einstiger Stürmer von Deportivo La Coruña und Espanyol Barcelona, schoss in der 26. Runde im Alter von 39 Jahren 11 Monaten und 8 Tagen sein erstes Tor für den FC Lausanne-Sport in der BCL und wurde damit zum ältesten Torschützen in der Geschichte der SFL.



## «FAIR PLAY» ZUM ZWEITEN MIT MUSA ARAZ

18.4.2016, 21:13 Uhr  
FC Schaffhausen – FC Winterthur (2:2)

Auch in der Brack.ch Challenge League wurde in der Saison 2015/16 «Fair Play» gross geschrieben. Der Winterthur-Spieler Musa Araz verletzte sich in der 70. Minute der Partie gegen den FC Schaffhausen ohne Einwirkung eines Gegenspielers. Der Unparteiische aber hatte zuvor fälschlicherweise den FCS-Spieler Mirko Facchinetti für die Aktion verwarnt. Araz informierte den Schiedsrichter Lionel Tschudi über das Missgeschick und dieser nahm die Gelbe Karte gegen Facchinetti umgehend zurück. Eine tolle Geste des Winterthurers!



## 1'000. SUPER-LEAGUE-TOR DES FC BASEL

10.4.2016, 15:26 Uhr  
FC Basel – FC Zürich (2:2)

Der Isländer Birkir Bjarnason rettete dem FC Basel mit seinem Kopfballtor zum 2:2 gegen den Erzrivalen FC Zürich nicht nur einen Punkt, sondern fand als Schütze des 1'000. Tores der «Bebbi» seit der Einführung der Super League Eingang in die Geschichtsbücher der Liga. Der FCB war der erste Klub, der diese Marke seit der Saison 2003/04 und nach knapp 13 Spielzeiten erreichte.



Runde  
**31**

## NICHT REKORDMEISTER, ABER MEISTER DER REKORDE

30.4.2016, 21:50 Uhr  
FC Basel – FC Sion (2:1)

Mit einem 2:1-Sieg über den FC Sion sicherte sich der FC Basel in der 31. Runde vorzeitig den Titel des Schweizer Meisters. Es war die insgesamt 19. Meisterschaft in der Geschichte des Klubs und der 7. Triumph in Serie, womit die Basler ihre Rekordserie weiter ausbauten. Der FCB egalisierte einen weiteren Rekord der SFL-Ära (ab 2003/04): nur in der Saison 2011/12 konnten die Basler ebenfalls bereits fünf Runden vor Schluss definitiv den Titelgewinn feiern.



Runde  
**36**

## ABSTIEG NACH 26 JAHREN

25.5.2016, 22:16 Uhr  
FC Zürich – FC Vaduz (3:1)

Eine verkorkste Saison endete für den FC Zürich mit dem nie für möglich gehaltenen Abstieg nach 26 Jahren in der höchsten Schweizer Liga. Zwar wurde Vaduz im letzten Saisonspiel 3:1 bezwungen. Da Lugano parallel dazu aber St. Gallen ebenfalls besiegte, fehlte den Zürchern beim Schlusspfeif ein Punkt zum Klassenerhalt. Als Trostpflaster sicherte sich der FCZ vier Tage später mit einem 1:0-Sieg gegen Lugano den Titel im Schweizer Cup.



Runde  
**32**

## DAS 500. RSL-SAISONTOR

8.5.2016, 14:19 Uhr  
FC Vaduz – FC Luzern (1:2)

Den Jubiläumstreffer besorgte Vaduz-Mittelfeldspieler Dejan Janjatovic unter gütiger Mithilfe des Luzerner Torhüters David Zibung. Das Zentralschweizer Urgestein wehrte eine Steilvorlage in der 35. Minute zu kurz ab und ermöglichte Janjatovic einen Lob-Treffer aus rund 45 Metern Distanz zur zwischenzeitlichen 1:0-Führung der Gastgeber. Ein Jubiläumstor der ganz spektakulären Sorte.

## UNVERGESSLICHE MOMENTE Saisonrückblick 2015/16



### RAIFFEISEN SUPER LEAGUE

Am Ende der Saison 2015/16 stemmte der FC Basel die neu kreierte Meistertrophäe in die Höhe. Die Basler verlängerten damit ihre Rekordserie auf sieben Titel in Folge. Diesmal war die Meisterschaft nach der 31. Runde und einem 2:1-Heimsieg über den FC Sion ungewohnt früh entschieden. Es war beinahe ein Start-Ziel-Sieg der Basler: Mit Ausnahme der ersten Runde grüsste das Team von Urs Fischer ununterbrochen als Leader.

Dahinter sah es lange Zeit danach aus, als ob sich der Grasshopper Club Zürich den begehrten Platz in der Qualifikation zur Champions League sichern könnte. Dem Team von Pierluigi Tami ging nach der zweitbesten Vorrunde (33 Punkte) in der zweiten Saisonhälfte aber etwas die Puste aus (22 Punkte, Rang 7). Davon profitierte der BSC Young Boys. Die Berner waren schlecht in die Saison gestartet und trennten sich bereits nach drei Runden von Trainer Uli Forte. Mit Nachfolger Adi Hütter kehrte Ruhe und Konstanz ein. Nach dem 5:2-Sieg gegen den FC Luzern in der 23. Runde überholte YB die «Hoppers» und gab den zweiten Tabellenplatz nicht mehr her.

Spannender verlief der Kampf um die weiteren Europacup-Plätze. Drei Runden vor Schluss besaßen GC, der FC Sion und der FC Luzern noch Chancen auf zwei Plätze in der Qualifikation zur Europa League. Die Zürcher konnten von ihrem Vorsprung auf die Walliser zehren und retteten sich trotz zwei Niederlagen und einem Unentschieden als Vierte über die Ziellinie. Die Luzerner blieben in den letzten sieben Saisonspielen ungeschlagen und machten dank fünf Siegen und zwei Unentschieden einen Sprung von Platz 5 auf 3. Leidtragender – und damit nicht im europäischen Wettbewerb vertreten – war der FC Sion, dem in der Endphase kein Vollerfolg mehr gelang (zwei Unentschieden, eine Niederlage).

Dramatisches ereignete sich am Tabellenende. Dass der FC Vaduz und der FC Lugano bis zum Schluss um den Klassenerhalt kämpfen mussten, überraschte nicht. Dass aber der Traditionsklub FC Zürich sich dem Abstiegsstrudel nicht entziehen konnte, umso mehr. Der Entscheid fiel erst am letzten Spieltag. Der 3:1-Sieg gegen den FC Vaduz nützte dem FCZ nichts mehr, da Lugano gleichzeitig gegen den FC St. Gallen gewann. Rückblickend wurde den Zürchern das 0:4 im Direktduell mit dem FC Lugano in der 33. Runde zum Verhängnis. Auch der darauffolgende Trainerwechsel von Sämi Hyypiä zu Uli Forte konnte den FCZ nach 26 Jahren Erstklassigkeit nicht mehr vor dem Fall in die Brack.ch Challenge League bewahren.



### BRACK.CH CHALLENGE LEAGUE

Zwei Jahre nach dem Abstieg aus der Raiffeisen Super League gelang dem FC Lausanne-Sport der Wiederaufstieg in die höchste Schweizer Spielklasse. Die Waadtländer wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und sicherten sich mit einem 2:1-Auswärtserfolg in Aarau bereits vier Runden vor Schluss den Meistertitel in der Brack.ch Challenge League. Härtester Konkurrent für die Mannschaft von Trainer Fabio Celestini war über weite Strecken der FC Wil, der nach der Übernahme durch einen türkischen Investor ebenfalls grosse Aufstiegsambitionen hegte.

In der Endphase mussten die Äbttestädter aber nicht nur die Waadtländer ziehen lassen, sondern wurden auch noch vom überraschenden Aufsteiger Neuchâtel Xamax FCS auf Schlussrang 3 verdrängt. Die Xamaxiens ihrerseits meldeten sich nach dem Konkurs 2012 und dem zwischenzeitlichen Abtauchen in die Anonymität der 2. Liga interregional mit einem Paukenschlag und Platz 2 im Profifussball zurück. Dabei verlief der Saisonstart der Neuenburger mit sechs Niederlagen in den ersten zwölf Runden nicht nach Wunsch, was dazu führte, dass Trainer Roberto Catillaz seinen Stuhl Michel Decastel überlassen musste. Xamax fand unter Decastel wieder zurück in die Erfolgsspur und lieferte dank einer starken zweiten Saisonhälfte als Tabellenzweiter das beste Resultat eines Aufsteigers in der Geschichte der BCL ab.

Die Entscheidung am Tabellenende der BCL fiel früh und nicht wie gewünscht auf dem Fussballrasen, sondern am grünen Tisch. Dem FC Biel wurde am 27. April 2016 aufgrund wiederholter Verstösse gegen das Lizenzreglement von der Disziplinarkommission der SFL die Spielberechtigung für die BCL entzogen. Sämtliche Partien der zweiten Saisonhälfte mit Bieler Beteiligung wurden annulliert und mit null Punkten für beide Mannschaften gewertet. Damit stand sechs Runden vor Saisonende fest, dass keines der übrigen neun Teams absteigen musste. Der FC Biel hingegen musste den Neuanfang in der 2. Liga regional planen.

# EMBOLO UND GC MEHRFACH AUSGEZEICHNET

Breel Embolo (FC Basel) und Antonio Marchesano (FC Biel/FC Winterthur) wurden an der 3.SFL Award Night am 1. Februar 2016 als beste Spieler der Raiffeisen Super League und der Brack.ch Challenge League des Jahres 2015 ausgezeichnet. Der Grasshopper Club Zürich gehörte mit drei gewonnenen Trophäen ebenfalls zu den Gewinnern.

Die beiden Offensivkräfte Embolo und Marchesano waren in den Augen der Fachjury, bestehend aus allen Captains und Trainern sämtlicher Klubs der Swiss Football League sowie Sportjournalisten und Coaches der Nachwuchsauswahlen des Schweizerischen Fussballverbandes, die dominierenden Figuren im Kalenderjahr 2015. Breel Embolo wurde ausserdem von 50'000 Fans im Voting auf blick.ch zum zweiten Mal in Folge zum Publikumsliebling «Mein Spieler» gewählt.

#### Tamis Aufbauarbeit

Der Titel SFL Best Coach wanderte nach Niederhasli zum Grasshopper Club Zürich. Trainer Pierluigi Tami wurde damit für seine ausgezeichnete Arbeit mit seiner jungen Mannschaft belohnt. Dass GC auch in der Kategorie SFL Best Youngster triumphieren konnte, ist Shani Tarashaj zu verdanken. Der 20-jährige Stürmer blühte unter Coach Tami richtiggehend auf und avancierte zum Stammspieler.

#### Dabbur mit dem Tor des Jahres

Munas Dabbur sicherte den «Hoppers» die 3.Trophäe des Abends in der Kategorie SFL Best Goal. Das unwiderstehliche Dribbling im Spiel der 13.Runde der Saison 2015/16 gegen den FC Sion wurde vom Publikum und der Fachjury mit grossem Vorsprung zum schönsten Tor des Jahres 2015 gekürt.



«Als Trainer bist du nicht alleine, du bist Teil einer Mannschaft.»

Pierluigi Tami



1 Melanie Winiger und Claudia Lässer führten in gewohnt glamouröser Manier durch den Abend.

2 Vladimir Petkovic verbrachte den Abend zusammen mit seiner Frau Ljiljana.

3 David Zibung erfüllte die Wünsche der vielen jungen Fans vor dem KKL Luzern.

4 Jakob Kuhn in Begleitung seiner Freundin Jadwiga Cervoni.

4 Die Basler Fraktion hatte Spass: Urs Fischer, Renato Steffen, Breel Embolo und Behrang Safari.





7



8

«Meine Frisur sitzt immer.»  
Breel Embolo



6



9



10

- 6 Verliert nie seinen Humor: Breel Embolo, zweifacher Preisträger des Abends.
- 7 Die Neuentdeckung des Abends: der neue Meisterpokal.
- 8 Die fünf ehemaligen Trophäen bestaunten ihren Nachfolger.
- 9 Der Ex-Internationale Stéphane Henchoz (heute Trainerstab von Neuchâtel Xamax FCS) übergab einen der Preise des Abends.
- 10 Zufriedene Gesichter: Pierluigi Tami im Gespräch mit SFL-Präsident Heinrich Schifferle.

## DIE GEWINNER



«Best Player 2015», «Mein Spieler»  
Raiffeisen Super League

**Breel Embolo**  
Basel



«Best Youngster 2015»  
Swiss Football League

**Shani Tarashaj**  
GC



«Best Goal 2015»  
Swiss Football League

**Munas Dabbur**  
GC



«Best Player 2015»  
Brack.ch Challenge League

**Antonio Marchesano**  
Biel/Winterthur



«Best Coach 2015»  
Swiss Football League

**Pierluigi Tami**  
GC

## WEITERE PREISTRÄGER

### AWARD

«Dream Team 2015»  
Raiffeisen Super League

«Dream Team 2015»  
Brack.ch Challenge League

### GEWINNER

**Vaclik** Basel, **Lang** Basel/GC, **Gelmi** FCSG,  
**Suchy** Basel, **Pa Modou Sion**, **Carlitos** Sion,  
**Källström** GC, **Zuffi** Basel, **Caio** GC, **Embolo**  
Basel, **Dabbur** GC

**Von Ballmoos** Winterthur, **Lavanchy** Lausanne/  
Le Mont, **Korkmaz** Wil, **Bühler** Lausanne, **Alioski**  
Schaffhausen, **Pasche** Lausanne/Servette,  
**Custodio** Lausanne, **Marchesano** Biel/Winterthur,  
**Santos** Wil, **Tadic** Schaffhausen, **Roux** Lausanne/  
Servette

TORE

566 TORE



11 METER

**65**

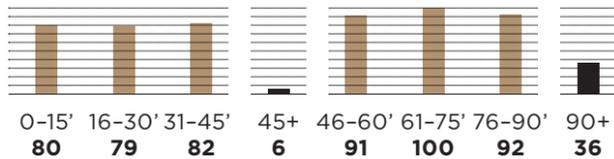


SPIELER MIT DEN MEISTEN TOREN/TORSCHÜSSEN



**Munas Dabbur** 19 Tore  
**Munas Dabbur** 54 Torschüsse

ANZAHL TORE IM SPIELVERLAUF



TORREICHSTES SPIEL



HÖCHSTER PROZENTSATZ AN GESCHOSSENEN TOREN

**31%**

Munas Dabbur, GC Zürich

SPIELER/TORHÜTER/TEAMS

NATIONALITÄTEN



TOP 3 NATIONEN MIT DEN MEISTEN SPIELERN

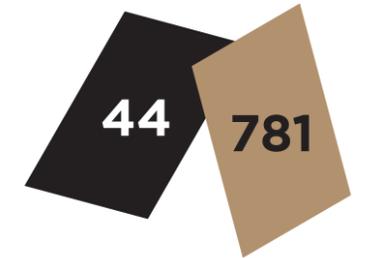


JAHRGANG DES ÄLTESTEN/JÜNGSTEN SPIELERS

**77/98**

Pavel Pergl FC Vaduz  
Jan Bamert GC Zürich

ANZAHL VERTEILTER KARTEN



MEISTGEFOULTER SPIELER

**Breel Embolo**



FC Basel  
87 Fouls

MEISTEINGESETZTER SPIELER

**David Zibung**

FC Luzern  
3'240 Minuten, 36 Spiele

GOALIE MIT DEN MEISTEN SPIELN ZU NULL

**Thomas Vaclik**

FC Basel, 11 Spiele

GOALIE MIT DEN MEISTEN SAVES

**Peter Jehle**  
FC Vaduz  
155 Saves  
73% Fangquote



TEAM MIT DEN MEISTEN KARTEN

**91**



TEAM MIT DEN MEISTEN TORSCHÜSSEN

**239**

ZUSCHAUER

HÖCHSTE ZUSCHAUERANZAHL AN EINEM SPIEL



**33'360**

1:0, Runde 13, 25.10.2015



TOTAL ZUSCHAUER

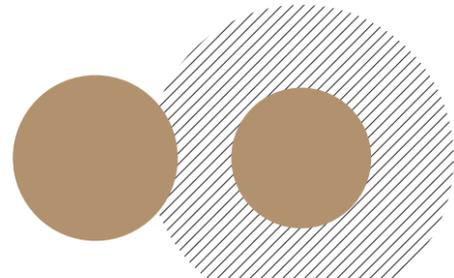
**1'935'190**

ZUSCHAUER PRO SPIEL Ø

**10'751**

TORE

477 TORE



HEIMTORE 258  
AUSWÄRTSTORE 219  
EIGENTORE 5

11 METER  
54

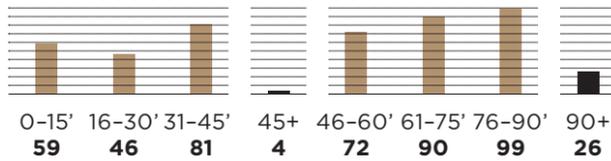


SPIELER MIT DEN MEISTEN TOREN/TORSCHÜSSEN



**Jocelyn Roux**  
FC Lausanne-Sport/FC Wil  
20 Tore und 41 Torschüsse

ANZAHL TORE IM SPIELVERLAUF



TORREICHSTES SPIEL



SPIELER/TORHÜTER/TEAMS

NATIONALITÄTEN



TOP 3 NATIONEN MIT DEN MEISTEN SPIELERN

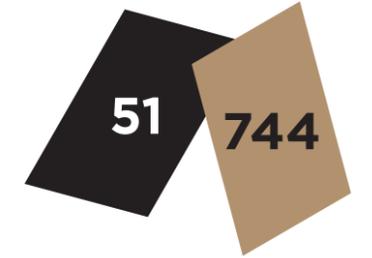


JAHRGANG DES ÄLTESTEN/JÜNGSTEN SPIELERS

76 / 99

Walter Pandiani FC Lausanne-Sport  
Andi Zeqiri FC Lausanne-Sport

ANZAHL VERTEILTER KARTEN



MEISTGEFOULTER SPIELER

**Faruk Gül**



FC Schaffhausen  
110 Fouls

MEISTEINGESETZTER SPIELER

**André Luis Neitzke**

FC Schaffhausen  
3'149 Minuten, 35 Spiele

GOALIE MIT DEN MEISTEN SPIELN ZU NULL

**Laurent Walthert**

Neuchâtel Xamax FSC, 13 Spiele

GOALIE MIT DEN MEISTEN SAVES

**Laurent Walthert**  
Neuchâtel Xamax FSC  
110 Saves  
73% Fangquote



TEAM MIT DEN MEISTEN KARTEN

97



TEAM MIT DEN MEISTEN TORSCHÜSSEN

186

ZUSCHAUER

HÖCHSTE ZUSCHAUERANZAHL AN EINEM SPIEL



6'224

1:0, Runde 2, 27.07.2015



TOTAL ZUSCHAUER

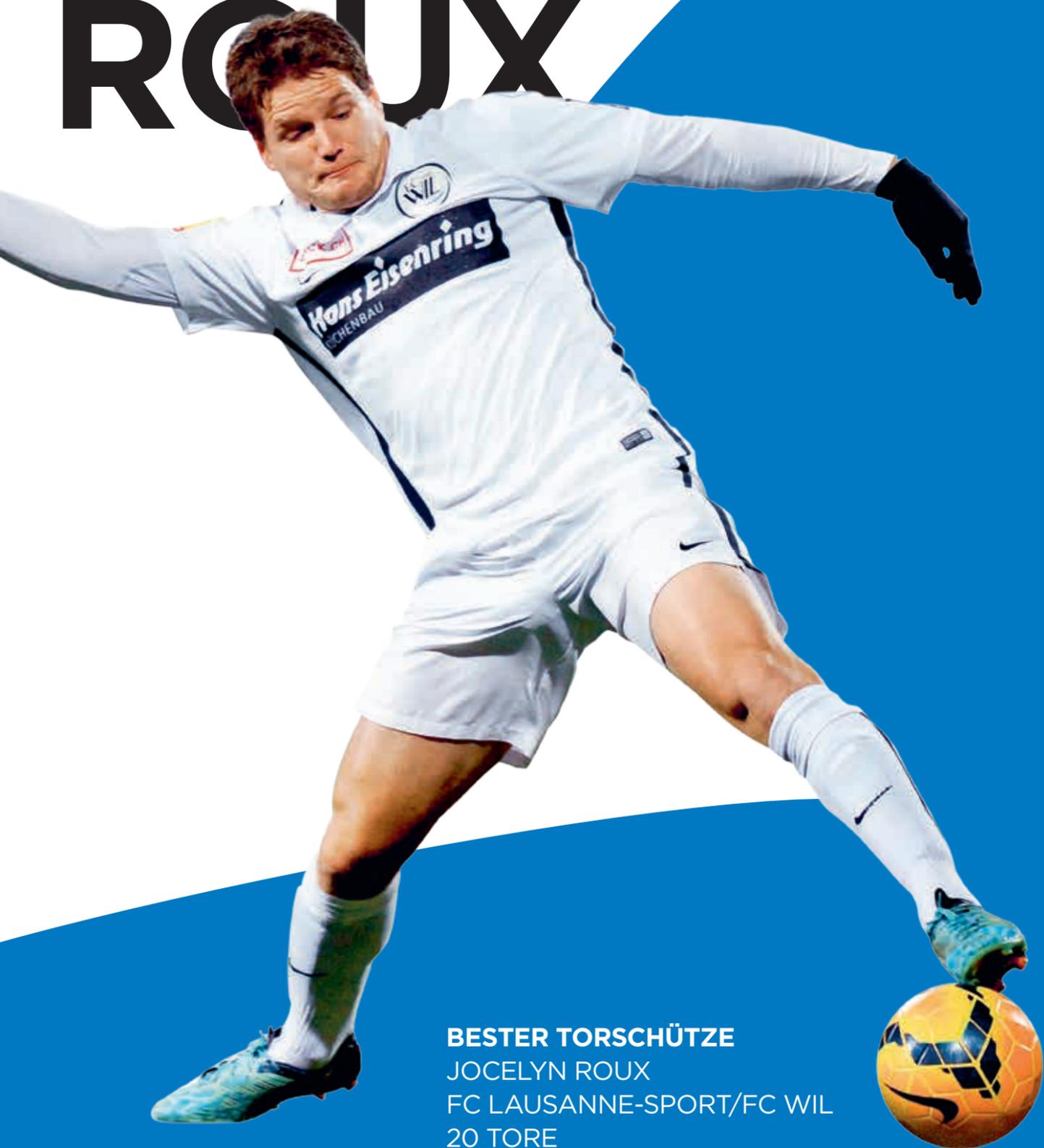
338'093

ZUSCHAUER PRO SPIEL Ø

1'954



# JOCELYN ROUX



**BESTER TORSCHÜTZE**  
JOCELYN ROUX  
FC LAUSANNE-SPORT/FC WIL  
20 TORE



# PETER JEHLE



**BESTER TORHÜTER**  
PETER JEHLE  
FC VADUZ  
155 ABGEWEHRTE SCHÜSSE



# JÉRÔME THIESSON



**DAUERLÄUFER  
FELDSPIELER RSL**  
JÉRÔME THIESSON  
FC LUZERN  
3'184 MINUTEN



# ANDRÉ LUIS NEITZKE



**DAUERLÄUFER  
FELDSPIELER BCL**  
ANDRÉ LUIS NEITZKE  
FC SCHAFFHAUSEN  
3'149 MINUTEN



# FARUK GÜL



**MEISTGEFOULTER  
SPIELER**  
FARUK GÜL  
FC SCHAFFHAUSEN  
110-MAL GEFOULT



# DENNIS HEDIGER



**SPIELER MIT DEN  
MEISTEN FOULS**  
DENNIS HEDIGER  
FC THUN  
94 FOULS



# WALTER PANDIANI



**ÄLTETER SPIELER**  
WALTER PANDIANI  
FC LAUSANNE-SPORT  
27.04.1976



# ANDI ZEQIRI



**JÜNGSTER SPIELER**  
ANDI ZEQRIRI  
FC LAUSANNE-SPORT  
22.06.1999



## SCHLUSSRANGLISTEN 2015/16

### Raiffeisen Super League

#### SCHLUSSKLASSEMENT 2015/16

KLUB	SPIELE	S	U	N	TORE	PUNKTE
1. FC BASEL 1893	36	26	5	5	88:38	83
2. BSC YOUNG BOYS	36	20	9	7	78:47	69
3. FC LUZERN	36	15	9	12	59:50	54
4. GRASSHOPPER CLUB ZÜRICH	36	15	8	13	65:56	53
5. FC SION	36	14	8	14	52:49	50
6. FC THUN	36	10	11	15	45:54	41
7. FC ST.GALLEN	36	10	8	18	41:66	38
8. FC VADUZ	36	7	15	14	44:60	36
9. FC LUGANO	36	9	8	19	46:75	35
10. FC ZÜRICH	36	7	13	16	48:71	34

■ Abstieg S: Siege U: Unentschieden N: Niederlagen



#### TORSCHÜTZENLISTE 2015/16

SPIELER	KLUB	TORE
1. MUNAS DABBUR	GRASSHOPPER CLUB ZÜRICH	19
2. GUILLAUME HOARAU	BSC YOUNG BOYS	18
3. MARC JANKO	FC BASEL 1893	16
MARCO SCHNEUWLY	FC LUZERN	16

#### U21-TROPHY 2015/16

KLUB	ANZAHL SPIELE	EINSATZ SPIELER IN MINUTEN	Ø ANZAHL SPIELER PRO SPIEL
1. BSC YOUNG BOYS	30	9'573	3,55
2. GRASSHOPPER CLUB ZÜRICH	30	5'870	2,17
3. FC ST.GALLEN	30	5'560	2,06

#### FAIRPLAY-TROPHY 2015/16

KLUB	ANZAHL GELB	ANZAHL GELB/ROT	ANZAHL ROT	BONUS-MALUS	FAIRPLAY-PUNKTE
1. FC THUN	66	2	2	-24,75	57,25
2. FC BASEL 1893	67	0	3	-15,75	66,25
3. FC LUZERN	83	0	1	-18	70

Gelbe Karte: 1 Strafpunkt  
Gelb-Rote Karte: 3 Strafpunkte  
Rote Karte: 5 Strafpunkte  
Bonus/Malus für generelles Verhalten

#### U21-Trophy

Die U21-Trophy ist ein System zur Förderung des Einsatzes von für die Schweiz selektionierbaren oder in der Schweiz ausgebildeten U21-Spielern, in der Saison 2015/16 mit Jahrgang 1994 und jünger. In einer Rangliste werden für jeden Klub von Runde zu Runde die Einsatzminuten der zur Trophy zählenden Spieler addiert. Am Ende zeigt die Tabelle, welcher Klub durchschnittlich am meisten junge Talente eingesetzt hat. Um Verfälschungen in der Schlussphase der Meisterschaft zu vermeiden, kommen nur die ersten 30 Runden in die Wertung.

In der Saison 2015/16 setzten sich in beiden Ligen wieder die Titelverteidiger durch. In der RSL gewann der BSC Young Boys mit durchschnittlich 3,55 eingesetzten Spielern mit U21-Status (Vorjahr 2,54). Die Ehrenplätze belegten der Grasshopper Club Zürich (2,17) und der FC St. Gallen (2,06). In der BCL standen beim Sieger FC Lausanne-Sport pro Partie durchschnittlich 3,09 Nachwuchsspieler im Einsatz (Vorjahr 3,68). Hinter den Waadtländern klassierten sich der FC Wohlen (2,33) und der FC Wil (2,27).



## SCHLUSSRANGLISTEN 2015/16

### Brack.ch Challenge League

#### SCHLUSSKLASSEMENT 2015/16

KLUB	SPIELE	S	U	N	TORE	PUNKTE
1. FC LAUSANNE-SPORT	34	19	8	7	61:39	65
2. NEUCHÂTEL XAMAX FCS	34	15	9	10	53:42	54
3. FC WIL 1900	34	14	11	9	60:49	53
4. FC AARAU	34	12	14	8	44:39	50
5. FC WINTERTHUR	34	14	5	15	43:45	47
6. FC SCHAFFHAUSEN	34	12	7	15	40:49	43
7. FC CHIASSO	34	7	16	11	39:44	37
8. FC WOHLLEN	34	9	9	16	35:52	36
9. FC LE MONT LS	34	7	11	16	36:50	32
10. FC BIEL-BIENNE*	18	5	6	7	28:30	16

■ Aufstieg ■ Abstieg S: Siege U: Unentschieden N: Niederlagen

\* Lizenzentzug und Ausschluss aus der SFL  
5 Punkte Abzug wegen Verstössen gegen das SFL-Lizenzreglement



#### TORSCHÜTZENLISTE 2015/16

SPIELER	KLUB	TORE
1. JOCELYN ROUX	FC WIL 1900/FC LAUSANNE-SPORT	20
2. ANTONIO MARCHESANO	FC BIEL-BIENNE	13
CHARLES-ANDRÉ DOUDIN	NEUCHÂTEL XAMAX FCS	13
4. DENIZ MUJIC	FC SCHAFFHAUSEN	11

#### U21-TROPHY 2015/16

KLUB	ANZAHL SPIELE	EINSATZ SPIELER IN MINUTEN	Ø ANZAHL SPIELER PRO SPIEL
1. FC LAUSANNE-SPORT	30	8'345	3,09
2. FC WOHLLEN	30	6'284	2,33
3. FC WIL 1900	30	6'127	2,27

#### FAIRPLAY-TROPHY 2015/16

KLUB	ANZAHL GELB	ANZAHL GELB/ROT	ANZAHL ROT	FAIRPLAY-PUNKTE
1. FC LAUSANNE-SPORT	74	3	0	83*
2. FC AARAU	72	2	1	83*
3. FC WINTERTHUR	73	2	1	84

Gelbe Karte: 1 Strafpunkt  
Gelb-Rote Karte: 3 Strafpunkte  
Rote Karte: 5 Strafpunkte

\* Gemäss Richtlinien zur Fairplay-Trophy entscheidet bei gleicher Punktzahl die grösste Anzahl der erzielten Tore während der Meisterschaft.

#### Fairplay-Trophy

Die Rangliste der Fairplay-Trophy wird aus Strafpunkten für Verwarnungen (1 Strafpunkt), für Ausschlüsse nach Gelb-Roten Karten (3) und für direkte Platzverweise (5) ermittelt. In der RSL existiert zusätzlich ein durch den Schiedsrichterinspizienten erhobenes Bonus-Malus-System für das generelle Verhalten der Klubs. Alle Strafpunkte werden addiert und allfällige Bonuspunkte abgezogen, sodass sich die fairsten Teams durch möglichst wenige Strafpunkte auszeichnen.

Der FC Thun gewann mit 57,25 Strafpunkten erneut die Fairplay-Trophy der RSL, vor dem FC Basel (66,25) und dem FC Luzern (70). In der BCL resultierten für den FC Lausanne-Sport und den FC Aarau in der Endabrechnung 83 Strafpunkte. Gemäss Richtlinien des SFL-Komitees brachte die grössere Anzahl der erzielten Tore während der Meisterschaft den Waadtländern den Trophy-Sieg ein. Auf Rang 3 klassierte sich der FC Winterthur (84).

Beide Trophys sind mit einem Preisgeld von je CHF 100'000 dotiert. Der Sieger jeder Trophy erhält CHF 50'000, der Zweite CHF 30'000 und der Dritte CHF 20'000.

## EUROPACUP

### Sportliche Zusammenfassung

#### FC BASEL (1.)

Der FC Basel musste als Schweizer Meister 2015 für die Teilnahme an der Gruppenphase der Champions League zwei Qualifikationsrunden überstehen. Nach zwei Siegen gegen den polnischen Meister Lech Posen scheiterten die Basler in den Playoffs nach zwei Remis aufgrund der tieferen Anzahl erzielter Auswärtstore an Maccabi Tel-Aviv. Als Playoff-Verlierer zog der FCB in die Gruppenphase der Europa League ein und qualifizierte sich dort mit 15 Punkten als Gruppensieger vor der AC Fiorentina souverän für den 1/16-Final. Während sich die Basler in der ersten K.o.-Runde gegen die AS Saint-Étienne im Rückspiel noch in letzter Minute dank der Auswärtstorerregel durchsetzten, mussten sie sich im Achtelfinal dem Titelverteidiger und späteren Sieger FC Sevilla im Rückspiel mit 0:3 geschlagen geben (Hinspiel 0:0).

Total Punkte für die Fünfjahreswertung: 15,0

#### BSC YOUNG BOYS (2.)

Der BSC Young Boys war als Vizemeister für die 3. Qualifikationsrunde für die Champions League spielberechtigt. Gegen die AS Monaco waren die Berner sowohl im Hinspiel im eigenen Stadion (1:3) wie auch im Rückspiel (0:4) chancenlos, was den Gang in die Playoffs für die Europa League bedeutete. Der letzte Gegner vor dem Einzug in die Gruppenphase war der eher unbekanntere FC Karabach Agdam, seines Zeichens aserbaidschanischer Meister. Nach einer enttäuschenden 0:1-Niederlage im Stade de Suisse verloren die Berner nach einem frühen Platzverweis auch das Rückspiel, diesmal gar mit 0:3. Die vier Niederlagen bedeuteten das Ende der europäischen Träume – und keine Punkte für die Fünfjahreswertung der UEFA.

Total Punkte für die Fünfjahreswertung: 0,0

#### FC ZÜRICH (3.)

Mit einer grossen Enttäuschung endete auch das europäische Abenteuer des FC Zürich. Noch im Vorjahr hatten die Zürcher die Gruppenphase erreicht, diesmal bedeutet der erste Auftritt in der 3. Qualifikationsrunde zur Europa League Endstation. Ein Penaltytreffer nach rund einer Stunde brachte das Heimteam gegen

den FC Dinamo Minsk bereits in eine ungünstige Ausgangslage. Im Rückspiel in Weissrussland hatten die Zürcher die 0:1-Hypothek aus dem Hinspiel zwar nach wenigen Minuten wettgemacht und retteten sich in die Verlängerung. Dort kassierten sie aber zwei Minuten vor Schluss nach einem Eckball das 1:1 und schieden bereits in diesem frühen Stadium des Wettbewerbs aus.

Total Punkte für die Fünfjahreswertung: 0,5

#### FC THUN (4.)

Als 4. der RSL-Meisterschaft 2014/15 griff der FC Thun bereits in der 2. Qualifikationsrunde für die Europa League ins Geschehen ein. Nach einem 1:1 im Hinspiel feierten die Berner Oberländer gegen Hapoel Beer-Sheva aus Israel im Heimspiel einen 2:1-Sieg und qualifizierten sich für das Duell der RSL-Klubs gegen den FC Vaduz. Nach dem 0:0 in Thun reichte dem Schweizer Vertreter ein 2:2 im Ländle zur Qualifikation für die Playoffs. Die letzte Hürde vor dem Einzug in die Gruppenphase hiess Sparta Prag. Nach der 1:3-Niederlage in Tschechien erreichten die Thuner im Rückspiel ein ehrenvolles 3:3, was allerdings das Ausscheiden aus dem europäischen Wettbewerb bedeutete. Total Punkte für die Fünfjahreswertung: 3,0

#### FC SION (CUPSIEGER)

Der Schweizer Cupsieger erhielt dank dem FC Sevilla einen fixen Platz in die Gruppenphase der Europa League. Dort überraschte der FC Sion seine Gegner Liverpool, Rubin Kasan sowie Bordeaux und erreichte mit 9 Punkten und nur einer Niederlage den 2. Gruppenrang. Im 1/16-Final wartete der portugiesische Vertreter SC Braga. Trotz einer 1:2-Niederlage im Hinspiel stiegen die Walliser mit viel Optimismus ins Rückspiel – und wären beinahe belohnt worden. Die Sittener führten zur Pause mit 2:1, kassierten aber kurze Zeit später den Ausgleich. Mit einem weiteren Tor wären die Schweizer für die nächste Runde qualifiziert gewesen, doch der letzte Schuss der Partie in der 93. Minute landete an der Latte und bedeutete das äusserst knappe Ausscheiden. Total Punkte für die Fünfjahreswertung: 8,0

Birkir Bjarnason (rechts) und Renato Steffen feiern ausgelassen den zweiten Treffer von Matchwinner Luca Zuffi (links) zum 2:1-Sieg im Rückspiel des 1/16-Finals der Europa League gegen die AS Saint-Étienne, der dem FC Basel in der Nachspielzeit eines verrückten Spiels das Weiterkommen sicherte.

Gegen die Girondins de Bordeaux legte der FC Sion in der Gruppenphase der Europa League mit einem Sieg und einem Remis den Grundstein für den Einzug in die Runde der letzten 32. Moussa Konaté bejubelt das Eigentor der Franzosen im Rückspiel zum 1:1-Endstand in der Nachspielzeit.



#### ERKLÄRUNG FÜNFJAHRESWERTUNG

Die Fünfjahreswertung der UEFA bestimmt, welcher Landesverband mit wie vielen Klubs in der Champions League und in der Europa League vertreten ist. Je höher eine Liga in der Fünfjahreswertung steht, desto mehr Klubs aus der jeweiligen Landesmeisterschaft haben die Möglichkeit, am europäischen Wettbewerb teilzunehmen. Jeder in einem Wettbewerb der UEFA engagierte Klub sammelt mit Siegen und Unentschieden in Qualifikations-, Gruppen- und K.o.-Spielen Punkte für seinen Landesverband. Das Total der von allen Klubs gewonnenen Punkte wird durch die Anzahl teilnehmende Klubs des Landesverbandes dividiert und ergibt den Koeffizienten für die Fünfjahreswertung.

Bei der Vergabe der Startplätze in der nationalen Meisterschaft wird nicht die Fünfjahreswertung der abgelaufenen Saison verwendet, sondern es wird auf die Wertung der vorherigen Saison zurückgegriffen. Dies hat zum Vorteil, dass bereits zu Beginn einer Spielzeit bekannt ist, welche Platzierungen in der nationalen Meisterschaft am Ende für das Erreichen der beiden europäischen Wettbewerbe erforderlich sind. Die Fünfjahreswertung des Jahres 2016 (fünf Saisons, einschliesslich Saison 2015/16) bestimmt somit die Vergabe der europäischen Startplätze in der Schweizer Meisterschaft 2016/17 für die Teilnahme am Europacup der Saison 2017/18.

Die fünf Schweizer Klubs sammelten in der europäischen Saison 2015/16 für das Ranking 2016 exakt 26,5 Punkte. Dies ergab für das Klassement einen Wert von 5,300, womit sich die Schweiz auf dem wichtigen 12. Rang klassierte, knapp vor Tschechien. Damit sicherte sich die Schweiz für den Meister 2017 erneut einen fixen Startplatz für die Gruppenphase der Champions League 2017/18. Zudem erhält die Schweiz – wie im Vorjahr – einen fixen Startplatz für den Cupsieger 2017 in der Gruppenphase der Europa League 2017/18.

#### FÜNFJAHRESWERTUNG DER UEFA

JAHR	RANG	WERT SAISON	WERT 5 JAHRE
2016	12	5,300	<b>33,775</b>
2015	11	6,900	<b>34,375</b>
2014	13	7,200	<b>33,225</b>
2013	13	8,375	<b>28,925</b>
2012	14	6,000	<b>26,800</b>
2011	16	5,900	<b>24,900</b>
2010	13	5,750	<b>28,375</b>
2009	15	2,900	<b>25,250</b>
2008	16	6,250	<b>24,225</b>
2007	17	4,100	<b>23,850</b>
2006	16	9,375	<b>25,875</b>
2005	19	2,625	<b>20,875</b>
2004	13	1,875	<b>22,375</b>
2003	13	5,875	<b>26,250</b>



**EUROPA**  
Schwerpunkt

# IM BANN DER STERNE

## Der Blick nach Europa

Europäische Integration ist im Fussball eine Selbstverständlichkeit. Seit 1955 finden auf dem Kontinent internationale Vergleiche statt, von Anfang an mit Schweizer Beteiligung. Meisterscup und Messestädtecup hiessen die ersten Wettbewerbe. Heute sind es die UEFA Champions League und die UEFA Europa League, welche die Fussballfans in ihren Bann ziehen – und welche für die Klubs immer wichtiger werden.

Die folgenden Seiten beleuchten den Schweizer Klubfussball im europäischen Vergleich. Claudius Schäfer, CEO der Swiss Football League, nimmt im Leitartikel eine kritische Auslegung vor und bespricht die Stärken des Landes. Urs Siegenthaler, der Chefscout der deutschen Nationalmannschaft, erzählt im Interview von seiner Arbeit, blickt zurück auf die EURO-Endrunde in Frankreich und beurteilt den Schweizer Klubfussball. Zahlreiche Statistiken vergleichen die europäischen Ligen untereinander und die Erfolge der Schweizer Klubs.

# «DIE TOP-12 BLEIBEN FÜR DIE SCHWEIZ DAS ZIEL»

## Claudius Schäfer

Der Blick nach Europa: Claudius Schäfer, CEO der Swiss Football League, spricht über die internationalen Wettbewerbe, die Position der Liga im europäischen Vergleich und über die Massnahmen der SFL, um die Schweiz unter den 12 besten Nationen zu etablieren.



Claudius Schäfer ist seit Dezember 2011 CEO der Swiss Football League. Er studierte in Bern und Montpellier Rechtswissenschaften und erwarb danach in Zürich das Anwaltspatent. Der gebürtige Berner arbeitete zwei Jahre bei der Schweizer Eidgenossenschaft und begann 2006 als Leiter der Abteilung Recht und Lizenzen sein Engagement bei der SFL. Schäfer hat Jahrgang 1971, ist verheiratet und hat eine Tochter.

Das Europarecht war mein Spezialgebiet als Jurist, auf das ich mich schon im Studium spezialisierte. Und es war einst mein Eintrittsticket in die Swiss Football League. Damals vor zehn Jahren – ich war frisch eingestellt als Leiter der Abteilung Recht und Lizenzen – musste die Liga den reglementarischen Umgang mit der Personenfreizügigkeit klären. Wie geht man mit den EU-Ausländern um, welche Bestimmungen gelten für Spieler aus Drittstaaten? Heute, in meiner Tätigkeit als CEO, hat der Aspekt Europa innerhalb des Schweizer Klubfussballs nichts von seinem Stellenwert eingebüsst, präsentiert sich aber weniger oft rechtlicher Natur.

### Die grösser werdende Schere ist aus sportlicher Sicht ein Problem.

Wenn wir von Europa sprechen, dann denken wir automatisch an die UEFA Champions League, an die ganz grossen Mannschaften, an die Superstars – und ehrlicherweise denken wir auch ans Geld. Der europäische Wettbewerb ist für die Klubs ausschlaggebend für das finanzielle Wohlergehen. Das gilt in besonderem Masse für die Schweizer Mannschaften, mehr noch als für die Equipen aus den sogenannten «Big Five» Spanien, Deutschland, England, Italien und Frankreich, bei denen die Vermarktungseinnahmen höher zu gewichten sind als in unserer Liga. Die lukrative Teilnahme in der Königsklasse oder in der Gruppenphase der UEFA Europa League befreit einen Schweizer Klub auf einen Schlag von finanziellen Sorgen. Das garantierte Preisgeld (noch ohne Preisgelder für Punktgewinne und ohne Zuschauereinnahmen) beträgt



Oben: Die Champions League ist das finanziell lukrative Ziel aller Klubs.

Unten: Der FC Basel misst sich auf der grossen Bühne mit den Besten. Hier Cristiano Ronaldo im Zweikampf mit Behrang Safari.

12 Millionen Euro für die Gruppenphase der UEFA Champions League und 2,4 Millionen für die UEFA Europa League. So viel Geld lässt sich – wenn überhaupt – nur durch den Verkauf von talentierten Spielern generieren, was wiederum den sportlichen Erfolg schmälert.

Die Bedeutung und die finanzielle Macht der europäischen Wettbewerbe hat in den letzten zehn Jahren massiv zugenommen, weshalb die internationale Konkurrenzfähigkeit für die Klubs der Raiffeisen Super League wichtiger ist denn je. Gleichzeitig wird der Schereneffekt im Fussball immer ausgeprägter. Etwas überspitzt ausgedrückt: Die Teilnehmer an der Gruppenphase der UEFA Champions League gegen den Rest. Der FC Basel hat sich mit seinen regelmässigen Erfolgen in Europa einen grossen finanziellen Vorsprung auf den Rest der Liga verschafft –

das ist kein Geheimnis. In diesem Zusammenhang ist es eine zentrale Forderung der SFL, dass die UEFA Europa League weiter aufgewertet wird (auch finanziell), um die Schere unter den international spielenden Mannschaften etwas zu schliessen und damit die nationalen Meisterschaften nicht zu einer One-Team-Show verkommen.

### Sich mit den Besten zu messen, ist im Sport ein Muss.

Das Hauptaugenmerk der Swiss Football League liegt aber auf den beiden Schweizer Profiligen. Wir müssen achtgeben, dass der heimische Spielbetrieb auch für die Klubs unverändert erste Priorität genießt. Die Raiffeisen Super League und die Brack.ch Challenge League müssen attraktiv sein und mehr Zuschauer ins Stadion locken.

Dennoch trägt die Vision der SFL das Wort Europa in sich: «Als Nummer 1 in der Schweiz in die Top 12 Europas.» Die Raiffeisen Super League ist der bedeutendste Sportwettkampf in der Schweiz. Mit dieser Voraussetzung soll sie es unter die 12 besten Ligen Europas schaffen. Als Ligabetrieb sind wir darauf angewiesen, dass die angeschlossenen Klubs finanziell gesund wirtschaften, was durch internationale Teilnahmen begünstigt wird. Und es ist der natürliche Antrieb im Sport, sich mit den Besten zu messen. Warum 12? Weil der 12. Rang im massgebenden UEFA Länderranking dem Landesmeister unter den heutigen Voraussetzungen die direkte Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Champions League verschafft. Zum ersten Mal erreichte die Schweiz die Top-12 nach Abschluss der europäischen Saison 2014/15, sogleich auf Rang 11. Zum Ende der Saison 2015/16 lag sie auf Rang 12. Wir stehen im direkten Wettkampf mit Ländern wie der Türkei, Tschechien, Kroatien und Griechenland.

## Die Nachwuchsarbeit, das Lizenzierungswesen und die Zusammenarbeit mit dem Verband sind die grossen Stärken der Schweizer Liga im europäischen Vergleich.

Sich mit diesen, aber auch mit den skandinavischen Ländern sowie den Benelux-Staaten zu messen, ist realistisch. Sich mit den «Big Five» zu vergleichen, ist weiterhin utopisch, sie spielen «in einer anderen Liga». Bei aller Demut vor den ganz grossen Ligen dürfen wir dennoch behaupten: Die Schweizer Liga ist in Europa hoch angesehen. Als Vorstandsmitglied in der Vereinigung der europäischen Ligen EPFL stehe ich im stetigen Austausch mit den Vertretern der anderen europäischen Länder. Die Erfolge des FC Basel sind bei ihnen nicht unbemerkt geblieben, ebenso wenig wie die zahlreichen Legionäre, die aus unserer Liga den Sprung in die Top-Ligen Europas geschafft haben. In der Bundesliga sind die Schweizer gar mit Abstand die zahlenmässig stärkste Fraktion. Viel Lob verdienen wir uns für die seit vielen Jahren starke Ausbildungsarbeit, die zu den besten in Europa zählt, und am Ursprung der starken Schweizer im Ausland steht. Viele Länder haben aus unseren Erfolgen gelernt und aufgeholt. Deshalb dürfen wir bei der Nachwuchsarbeit nicht stehen bleiben. Hier ist es die Aufgabe der SFL, neue Anreize zu setzen, um im internationalen Vergleich führend zu bleiben. Zu den Schweizer Stärken gehören auch das Lizenzierungswesen, wo wir dereinst Pioniere waren, die vorbildlichen Strukturen sowie die gute Zusammenarbeit zwischen dem Verband (SFV) und der Liga (SFL). Zum Beispiel ist der Verantwortliche für den Junioren-Spitzenfussball, Christophe Moulin, von beiden Organisationen angestellt und berichtet an beide. Das ist im Ausland kaum vorstellbar.



## Die SFL muss die Rahmenbedingungen schaffen, damit europäische Erfolge möglich sind.

Kurzfristig haben wir von der SFL wenig Einfluss auf den europäischen Erfolg der Klubs. Mittel- bis langfristig ist es unsere Aufgabe, in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Fussballverband ein erfolgsversprechendes Umfeld zu schaffen. Hierzu gehört zweifelsfrei und

Ein Aushängeschild der vorbildlichen Schweizer Nachwuchsarbeit: Granit Xhaka bei seinem Abschied vom FC Basel und am Anfang seiner europäischen Karriere.

als wichtigster Hebel die Steigerung der TV-Einnahmen. Mit der neuen Vergabe der medialen Rechte ab der Saison 2017/18 gelingt dies in nächster Zukunft, wenn auch weiterhin auf einem Niveau, das der Grösse unseres Landes entspricht. In der Vermarktung des Spielbetriebs haben wir zuletzt die grössten Fortschritte erzielt und viel von anderen Ländern gelernt. Erstmals wurde eine öffentliche Ausschreibung der TV- und Vermarktungsrechte vorgenommen.

Wo setzen wir für die Zukunft weiter an? Potenziale haben wir identifiziert beim Matcherlebnis der Zuschauerinnen und Zuschauer, wobei wir stets der Schweizer Kultur treu bleiben sollten. Ein Handlungsfeld besteht zudem beim Rasen in den Schweizer Stadien, dessen Zustand Einfluss auf die Qualität des gebotenen Fussballs hat. Eine Rasenheizung muss in absehbarer Zeit in jedem Stadion der Raiffeisen Super League Tatsache sein.

Das Ziel der SFL ist es, dass die Schweiz den Platz in den Top 12 Europas verteidigen kann. Und wir möchten eine Liga schaffen, die für junge, sehr talentierte Spieler attraktiv genug ist, um mehrere Jahre auf dieser Bühne zu spielen. Das wiederum ist auch im Sinne der Nationalmannschaft, des wichtigsten nationalen Leuchtturms im internationalen Fussball.

## Die Klubs müssen ihre Mittel sinnvoll einsetzen.

So wie die SFL ihre Aufgaben zu erledigen hat, müssen auch die Klubs weiterhin gute Arbeit leisten: Die zusätzlichen Einnahmen, wie zum Beispiel aus dem neuen TV-Vertrag, sollen nicht ausschliesslich in Spieler- und Trainergehälter fliessen, sondern gezielt und sinnvoll in die Strukturen des Klubs investiert werden. Nur so entsteht langfristiger Erfolg, der sich auch in guten Ergebnissen in den europäischen Wettbewerben niederschlägt.

Schliesslich sei gesagt, dass wir zwar in Konkurrenz mit den ausländischen Ligen stehen, wir aber im Sinne des europäischen Fussballs die Zusammenarbeit und Kooperation mit den Verbänden unseres Kontinents pflegen und nutzen. Als Schweizer Liga können wir sehr viel einbringen, aber von diesem Austausch ebenso viel lernen.



Oben: Die Steigerung der TV-Einnahmen ist eine wichtige Rahmenbedingung, um den europäischen Erfolg der Schweizer Klubs zu fördern.

Unten: Als Plattform für den wertvollen Austausch mit anderen Ländern dienen die Treffen der Vereinigung der europäischen Ligen (EPFL).

# STATISTIKEN

## Zahlen und Fakten des europäischen Klubfussballs

### ZAHLEN UND FAKTEN

LIGA MIT HÖCHSTEM  
ALTERSDURCHSCHNITT

**27,3**

Türkei

LIGA MIT TIEFSTEM  
ALTERSDURCHSCHNITT

**23,9**

Kroatien

ALTERSDURCHSCHNITT  
SCHWEIZ

**25,5**

LIGA MIT DEN  
GRÖSSTEN SPIELERN

**183,3** cm

Kroatien

LIGA MIT DEN  
KLEINSTEN SPIELERN

**180,1** cm

Israel

DURCHSCHNITTLICHE SPIELER-  
GRÖSSE IN DER SCHWEIZ

**181,6** cm

LIGA MIT DEN MEISTEN  
AUSLÄNDISCHEN SPIELERN



**Zypern 66,4%**

LIGA MIT DEN WENIGSTEN  
AUSLÄNDISCHEN SPIELERN



**Serbien 15,7%**

ANTEIL AUSLÄNDISCHER SPIELER  
IN DER SCHWEIZ



**Schweiz 39,4%**

LIGA MIT DEN MEISTEN  
NATIONALSPIELERN

**41,4%**

England

LIGA MIT DEN WENIGSTEN  
NATIONALSPIELERN

**2,0%**

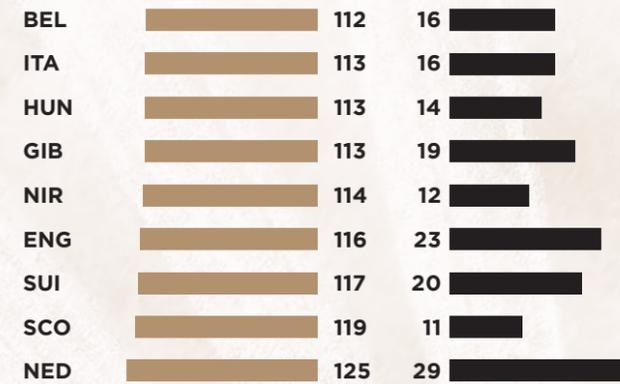
Slowenien

ANTEIL NATIONALSPIELER  
IN DER SCHWEIZ

**14,6%**

→ aus CIES Football Observatory 2015

### ANZAHL GESPIELTER MEISTERSCHAFTEN



■ Anzahl vergebener Titel in der obersten Spielklasse  
■ Anzahl an Klubs, die einen Meistertitel gewonnen haben  
→ aus UEFA Benchmarking Report 2014

Nur in Holland und in Schottland wurde öfter ein Meistertitel vergeben als in der Schweiz.

Die Schweizer Liga ist die am längsten ununterbrochen ausgetragene Meisterschaft.

### NACHWUCHS/AUSBILDUNG

In der Schweiz erhalten viele junge Spieler die Chance, sich zu beweisen.

DURCHSCHNITTLICHE ZAHL DER  
EINGESETZTEN U21-SPIELER PRO TEAM UND SAISON  
2009/10–2013/14



In den Schweizer Profiligen werden deutlich mehr U21-Spieler eingesetzt als in den Big-5 Europas.

→ aus Swiss Football Study 2015

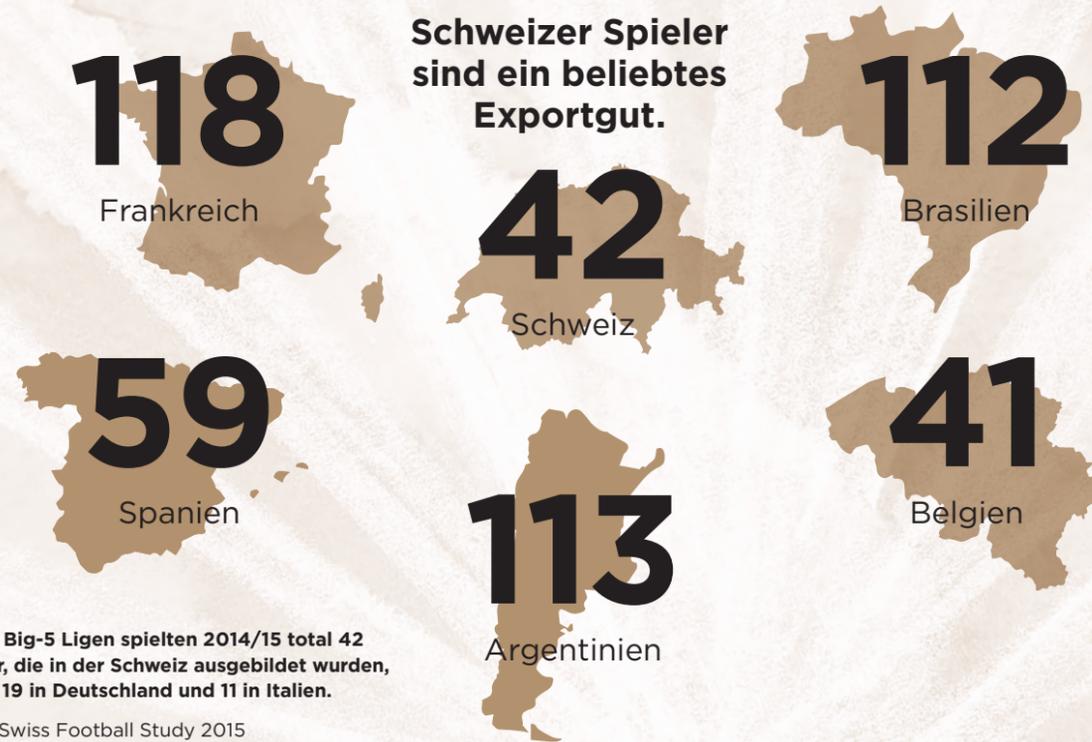
DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL  
DEBÜTANTEN PRO KLUB



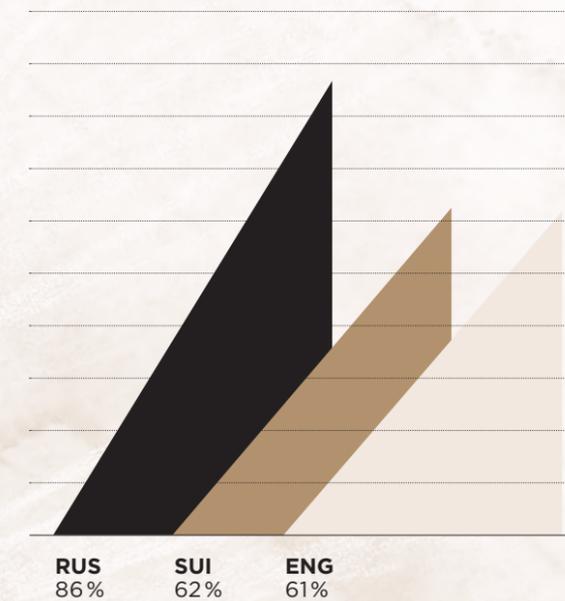
Nur in der Ukraine erhielten 2015 mehr Spieler die Chance auf ihr Debüt.

→ aus CIES Football Observatory 2015

HERKUNFTSLÄNDER DER SPIELER IN DEN BIG-5 (2014/15)



ENTWICKLUNG DER EINNAHMEN  
LETZTE 5 JAHRE



Die Schweizer Klubs konnten ihre Einnahmen in den letzten fünf Jahren durchschnittlich um 62% steigern. Nur Russland verzeichnete ein grösseres Wachstum.

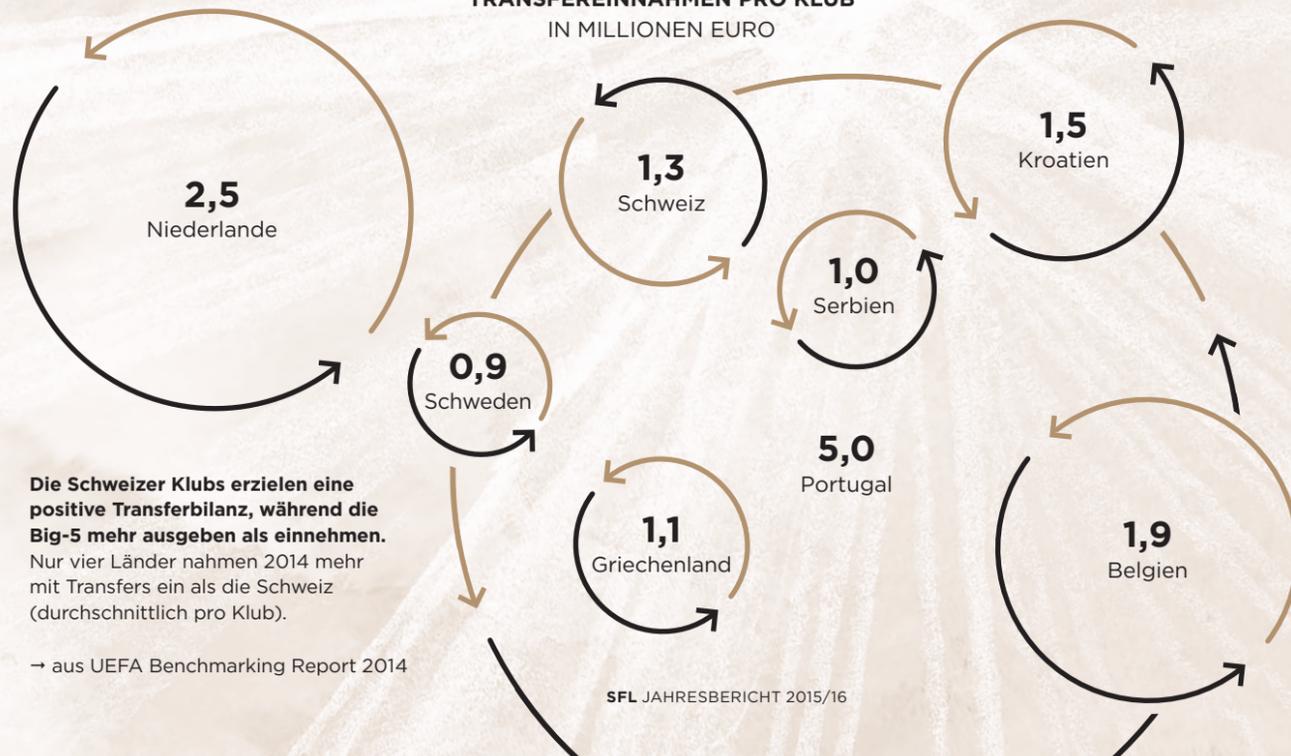
LOHNKOSTEN

Land	€ Mio.	Zunahme letzte 5 Jahre (%)
ENG	2,277	58
GER	1,138	50
ITA	1,240	71
ESP	1,114	56
FRA	957	65
RUS	598	74
TUR	454	87
NED	281	62
SUI	134	64
POR	206	70
BEL	193	65
AUT	191	62

Die Schweizer Klubs steigerten ihre Lohnkosten in den letzten fünf Jahren um durchschnittlich 64%.

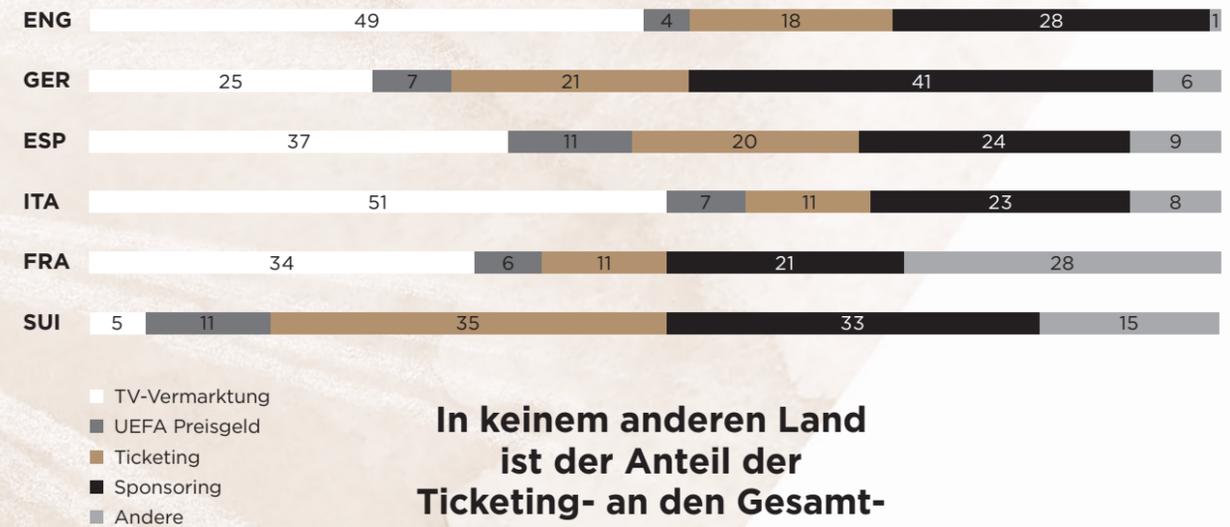
FINANZEN

TRANSFEREINNAHMEN PRO KLUB  
IN MILLIONEN EURO



SFL JAHRESBERICHT 2015/16

VERTEILUNG DER EINNAHMEN  
IN PROZENT



In keinem anderen Land ist der Anteil der Ticketing- an den Gesamteinnahmen so hoch wie in der Schweiz.

→ aus UEFA Benchmarking Report 2014

# «WIR MÜSSEN ANDERS DENKEN!» Urs Siegenthaler

Eine neue Denkweise in vielerlei Hinsicht fordert Urs Siegenthaler. Im Interview spricht der Chefscout der deutschen Nationalmannschaft über die heutige Situation im europäischen Fussball und betont, wie wichtig die Arbeit der Nachwuchstrainer für den Erfolg eines Landes ist.

Urs Siegenthaler wurde 1947 in Basel geboren. Mit dem FC Basel gewann der gelernte Architekt fünf Meistertitel und zweimal den Cup. Er spielte ebenfalls für Neuchâtel Xamax und den BSC Young Boys. Seine Trainerlaufbahn begann beim FC Laufen, später wurde er Trainerausbilder beim Schweizerischen Fussballverband. Von 1987 bis 1990 übernahm Urs Siegenthaler den Posten des Cheftrainers beim FC Basel und wurde danach Co-Trainer der Schweizer Nationalmannschaft unter Daniel Jeandupeux. Seit über elf Jahren ist er Chefscout der deutschen Nationalmannschaft.

## **Sie sind der Chefscout der deutschen Nationalmannschaft. Wie dürfen wir uns Ihre Arbeit vorstellen?**

Eigentlich habe ich nicht die klassischen Aufgaben eines Scouts. Vielmehr geht es darum, zu analysieren, wo der deutsche Fussball steht und wie es mit ihm weitergeht. Mit Joachim Löw darf ich mit einem Menschen arbeiten, der zuhört. Das ist ein grosses Glück.

## **Wenn Sie ein Spiel oder spezifisch einen Gegner beobachten, wie schauen Sie das Spiel an? Worauf achten Sie?**

Am liebsten beobachte ich die Trainings von Jugendlichen. Im Sinne von: «zeig' mir deine Freunde, und ich sage dir, wer du bist». Vor einer Beobachtung wähle ich ein mir wichtig scheinendes Thema aus. Wer ist für was verantwortlich, zuständig, oder wie werden die Räume aufgeteilt, welches sind die Spielspuren auf dem Feld? Gerne setze ich mich auch mit anderen Sportarten auseinander und schaue, wie dort beispielsweise Angriffe eingeleitet werden.

## **Aufgrund ihrer Beobachtungen und Analysen: Wohin entwickelt sich der Fussball derzeit in strategischer und taktischer Sicht?**

Wenn wir die EURO 2016 reflektieren, fällt die extrem defensive Ausrichtung auf, selbst bei Ländern, die eigentlich über viel Offensivpotenzial verfügen. Neun oder gar zehn Mann um den eigenen Strafraum herum, ist heute ein gewohntes Bild. Jeder lange Ball der Verteidigung ist dann ein Hoffnungsschlag, dass etwas Positives passieren möge. Bei der angreifenden Mannschaft ist wiederum jeder Pass mit der Angst verbunden, dass etwas Negatives passiert. Am gefährlichsten ist es heute, wenn man den Ball hat. Da fällt mir eine Geschichte ein: Es gibt einen Schweizer Handballtrainer, der immer bei Ballbesitz den Torwart rausnimmt. Man würde annehmen, dass die Mannschaft jedes Spiel verliert. Es gibt aber eine andere Denkweise: Sobald der Goalie draussen ist, sind alle Feldspieler hundertprozentig konzentriert und wissen, dass sie jetzt keinen Ballverlust riskieren dürfen.



Urs Siegenthaler (hier links neben Joachim Löw)

## **Im Fussball kann man aber nicht den Torwart temporär aus dem Spiel nehmen. Wie müssen die Klubs auf die Entwicklung reagieren?**

Wir müssen anders denken. Werte, die mal wichtig waren, sind plötzlich nichtig. Es geht nicht mehr nur um Ballbesitz oder Torschüsse. Man muss die Mannschaft konsequent weiterentwickeln, es geht um Qualität. Nehmen wir Toni Kroos als Beispiel, der in einem Match keinen einzigen Fehlpass spielte. Das ist zum Beispiel ein Wert, der heute wichtig ist: Spieler, die Sorge zum Ball tragen, und mit ihm etwas kreieren.

## **Wo entsteht derzeit im Fussball Neues? Ist es auf Ebene der Klubs oder der Nationalmannschaften?**

Ich schaue mir wie erwähnt sehr gerne Juniorentrainings an, denn die Nachwuchstrainer haben Zeit, sich Neues zu überlegen. Und die jungen Menschen sind noch nicht so sehr im Spannungsfeld Erfolg, Misserfolg und Geld gefangen. Das kreative Denken steht bei den Jungen mehr im Vordergrund.

## **Wie oft trifft man Sie bei Spielen in den europäischen Ligen an?**

Aus reiner Freude gehe ich keine Spiele anschauen. Ich erkundige mich, welcher Trainer für Furore sorgt, und schaue mir dort Trainings und Matches an, und spreche mit dem Trainer. So sehe und lerne ich am meisten.

## **Aufgrund Ihrer Aussagen: Interessieren Sie die Trainer mehr als die Spieler?**

Ja, das kann man so sagen. Auch da muss im Fussball ein anderes Denken Einzug halten. Wir müssen über Trainingsmethoden nachdenken und im Juniorenbereich die Talente erkennen. Das Wichtigste in der Fussballausbildung ist das Coaching.

Einige Trainer sind absolut verbissen, man könnte sie gar als «verrückt» bezeichnen. Diese Verbissenheit braucht es, um den Fussball weiter zu bringen.

## **Welche Ligen sind Ihnen in den letzten Jahren positiv aufgefallen?**

Ich sehe gerne taktisch kluge Spiele. Die finden in Italien statt. Ich habe ein Faible für den italienischen Fussball.

## **Warum ist die Taktik in Italien so ausgeprägt?**

Sie haben eine sehr gute Trainerausbildung. Und der taktische Aspekt im Fussball wird in Italien seit jeher gepflegt. Er hat im Training einen höheren Stellenwert, schon bei den Jungen.

## **Wie beurteilen Sie den Schweizer Klubfussball im Vergleich mit Europa?**

Hier muss man sicher dem FC Basel ein Kompliment aussprechen, was sie in den letzten Jahren geschafft haben. Im Übrigen erfährt der europäische Fussball derzeit eine Vermarktung, welche die ganz grossen Ligen ins Zentrum rückt, unter anderem mit immer mehr fixen Startplätzen in der Champions League. Die Schweiz hat in diesem Kontext einen schweren Stand.

## **In der Bundesliga sind die Schweizer die grösste «Ausländer-Fraktion». Warum sind die Schweizer Spieler so beliebt?**

Die Schweiz ist einen wunderbaren Weg gegangen. Er begann vor mehr als 20 Jahren in der Ausbildung in Magglingen mit einer Generation von Trainern, die anders gedacht haben, die ihre Spieler ausbilden und weiterbringen wollten. Ich denke an Hansruedi Hasler, Martin Trümpler, Markus Frei, Andy Egli oder Beni Bruggmann, um nur einige zu nennen. Die haben zwar nicht ganz grosse Namen, aber es sind Trainer, die junge Fussballer ausbilden wollten. Aus ihrer Arbeit heraus sind Profis hervorgegangen, die heute international als gut ausgebildet gelten. Die meisten dieser Trainer waren in der Nachwuchsarbeit tätig, was die Wichtigkeit der guten Ausbilder auf dieser Stufe zeigt.

## **Zum Schluss die Frage: Was fasziniert Sie am Fussball, dass Sie auch mit 68 Jahren noch mit so viel Energie dabei sind?**

Mich fasziniert die Frage, wie man den Fussball weiterentwickeln kann. Darüber denke ich viel nach.

# DIE SCHWEIZER KLUBS IM EUROPACUP

## LEGENDE ZUR TABELLE

Stand Ende Saison 2015/16.  
Daten beruhen auf Statistiken unter [www.uefa.com](http://www.uefa.com)

- 1 Anzahl Teilnahmen und Resultate seit 1955/56, inklusive Meisterscup (MC), UEFA Champions League (CL), Cup der Cupsieger (CC), Messestädtecup (MSC), UEFA-Cup (UC), UEFA Europa League (EL); inkl. Qualifikationen (ohne International Football Cup, Intertoto-Cup, UI-Cup)
- 2 Rang in UEFA-Rangliste: Rang in der UEFA-Rangliste für Klubwettbewerbe nach Klub-Koeffizient (beinhaltet die letzten 5 Jahre) per Ende Saison 2015/16
- 3 Punkte: Sieg 3, Unentschieden 1, Niederlage 0 (in allen Phasen der Wettbewerbe)
- 4 Big-5-Ligen: England, Spanien, Deutschland, Italien, Frankreich
- 5 Bei Basel XI handelte es sich um eine Städteauswahl, die im damaligen «Messestädtecup» teilnahm. Die Mannschaft trat unter anderem gegen Teams wie London XI oder den FC Barcelona an. Ab 1965/66 trat der FC Basel anstelle der Städteauswahl an. Der ursprünglich unter Messestädten ausgetragene europäische Wettbewerb wurde 1971/72 zum UEFA-Cup umbenannt.

18 Klubs haben in der Fussballgeschichte die Schweiz in europäischen Wettbewerben vertreten. Am häufigsten für Europa qualifiziert war der Grasshopper Club Zürich mit 38 Teilnahmen. Doch welcher Klub ist in Europa der statistisch erfolgreichste?

Gemessen an der Anzahl grosser Erfolge, Siegen gegen Big-5-Klubs und der Totalanzahl Punkte ist es der FC Basel, der in 214 Partien 308 Punkte sammelte. Stellt man diese aber ins Verhältnis zur Anzahl an Spielen, erscheinen zwei andere Klubs an der Spitze: Der FC Wettingen errang bei seiner einzigen Teilnahme in der Saison 1989/90 zwei Siege (gegen Dundalk/IRL) und ein Unentschieden (gegen Napoli/ITA), bei nur einer Niederlage im Rückspiel in Italien. Mit 1,75 Punkten pro Spiel rangieren die Aargauer auf Platz 1 vor Neuchâtel Xamax mit 1,52 Punkten pro Spiel. Unvergessen sind die europäischen Nächte der 1980er- und 1990er-Jahre gegen Real Madrid, Bayern München und Celtic Glasgow, die alle in der heimischen Maladière bezwungen werden konnten.

Und hätten Sie es gewusst? Die AC Bellinzona gewann bei ihrem einzigen Europa-Auftritt in der Saison 2008/09 drei von sechs Spielen (unter anderem gegen Dnipro Dnipropetrowsk aus der Ukraine). Mit einer Siegquote von 50 Prozent stehen die Tessiner zuoberst in dieser Rangliste, ex aequo mit dem FC Wettingen.

Noch ist es keinem Klub gelungen, eine europäische Trophäe in die Schweiz zu holen. Am nächsten kamen diesem Ziel der FC Basel, der BSC Young Boys, der FC Zürich und der Grasshopper Club Zürich, die es jeweils bis in den Halbfinal eines Wettbewerbs schafften.

Klub	Anzahl Teilnahmen an europäischen Wettbewerben <sup>1</sup>	Rang in UEFA-Rangliste <sup>2</sup>	Letzte Teilnahme	Anzahl Spiele	Anzahl: Siege Unentschieden Niederlagen	Siege pro Spiel in Prozent	Punkte <sup>3</sup>	Punkte pro Spiel	Siege gegen Big-5-Klubs <sup>4</sup>	Grösste europäische Erfolge
GRASSHOPPER CLUB ZÜRICH	38	167	14/15	174	63/31/80	36,2	220	1,26	14	Gruppenphase CL 1996/97 und 1995/96, ¼-Final CC 1989/90, ¼-Final UC 1980/81, ½-Final UC 1977/78, ¼-Final MC 1978/79 und 1956/57
FC BASEL 1893	31	19	15/16	214	87/47/80	40,1	308	1,44	17	¼-Final EL 2013/14, ½-Final EL 2012/13, ¼-Final UC 2005/06, Zwischenrunde CL 2002/03, Gruppenphase CL 2014/15, 2013/14, 2011/12, 2010/11 und 2008/09, ¼-Final MC 1973/74
FC ZÜRICH	28	107	15/16	131	46/23/62	35,1	161	1,23	8	Gruppenphase CL 2009/10, ½-Final MC 1976/77 und 1963/64, ¼-Final CC 1973/74, ¼-Final MSC 1967/68
SERVETTE FC	28	199	12/13	99	36/24/39	36,4	132	1,33	6	½-Final UC 2001/02, ¼-Final CC 1978/79 und 1966/67
FC LAUSANNE-SPORT	22		10/11	76	23/14/39	30,3	83	1,09	3	Gruppenphase EL 2010/11, ¼-Final CC 1964/65
BSC YOUNG BOYS	21	85	15/16	93	36/21/36	38,7	129	1,39	9	½-Final EL 2014/15 und 2010/11, ¼-Final CC 1987/88, ½-Final MC 1958/59
FC SION	20	117	15/16	78	26/21/31	33,3	99	1,27	5	½-Final EL 2015/16, ¼-Final CC 1986/87
NEUCHÂTEL XAMAX	13		03/04	60	25/16/19	41,7	91	1,52	3	¼-Final UC 1985/86 und 1981/82
FC LUZERN	9	179	14/15	22	4/5/13	18,2	17	0,77		¼-Final CC 1960/61
FC ST. GALLEN	6	157	13/14	28	8/6/14	28,5	30	1,07	3	Gruppenphase EL 2013/14, Sieg gegen Chelsea 1. Runde UC 2000/01
FC LUGANO	6		02/03	18	5/3/10	27,7	18	1,0	1	Sieg gegen Inter Mailand in der 1. Runde des UC 1995/96
FC AARAU	5		96/97	16	4/3/9	25	15	0,94		
BASEL XI <sup>5</sup>	5		62/63	11	1/2/8	9	5	0,45		
FC THUN	4	143	15/16	36	13/9/14	36,1	48	1,33	1	Gruppenphase EL 2013/14, Gruppenphase CL 2005/06 → ½-Final UC 2005/06
FC LA CHAUX-DE-FONDS	2		64/65	6	2/2/2	33,3	8	1,33	1	Sieg gegen AS Saint-Étienne im MC 1964/65
AC BELLINZONA	1		08/09	6	3/0/3	50	9	1,5		Qualifikation für 1. Hauptrunde im UC 2008/09
FC WETTINGEN	1		89/90	4	2/1/1	50	7	1,75		0:0 im Hinspiel im UC 1989/90 gegen die SSC Napoli mit Maradona
FC WIL 1900	1		04/05	2	0/1/1	0	1	0,5		



# FINANZBERICHT 2015/16

Finanzieller Lagebericht	68
Bericht der Revisionsstelle	73
Ordentliche Betriebsrechnung	75
Bilanz	80
Geldflussrechnung	82
Anhang zur Jahresrechnung	83

## FINANZBERICHT

### Finanzieller Lagebericht

Es folgt der Bericht zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage der Swiss Football League. Die ordentliche Betriebsrechnung der Saison 2015/16 weist bei Einnahmen von CHF 26'965'929 und Ausgaben von CHF 26'960'929 einen Einnahmenüberschuss von CHF 5'000 aus. Die erzielten Einnahmen lagen CHF 677'929 über dem erstellten Budget. Deshalb konnte die SFL erfreulicherweise eine höhere Ausschüttung als budgetiert an die Klubs vornehmen. Nachfolgend werden Positionen der Erfolgsrechnung im Detail erläutert, die eine deutliche Abweichung zum Budget aufweisen.



**ROGER BIGGER**  
Finanzchef der Swiss Football League  
und Mitglied Komitee

#### PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand fiel gegenüber dem Budget um mehr als CHF 100'000 tiefer aus. Dies einerseits, weil der neue Mitarbeiter auf der Geschäftsstelle der SFL seine Stelle erst am 1. Juni 2016 antrat und im Voranschlag der Lohn und die Sozial- und Personalversicherungsabgaben für sechs Monate eingerechnet waren, andererseits weil auch die Aufwendungen im Bereich der Arbeiten Dritter, die Spesenvergütungen sowie der Bereich Weiterbildung und die Position für allfällige Lohnerhöhungen tiefer als budgetiert ausfielen.

#### AUFWAND KOMMISSIONEN, KONFERENZEN/BERATUNGEN

Der Aufwand Kommissionen, Konferenzen/Beratungen fiel gegenüber dem Budget um mehr als CHF 53'000 tiefer aus. Dies ist vor allem auf die Tatsache zurückzuführen, dass der Budgetposten für interne Studien (CHF 20'000) nicht ausgelöst werden musste und die Aufwendungen für die EPFL (Vereinigung der Europäischen Profi-Ligen), der Posten «Diverse Konferenzen» und der Anteil Sozialleistungen für Behördenmitglieder ebenfalls wesentlich tiefer ausfielen als budgetiert.

#### AUFWAND MARKETING, PRESSE, PR

Der Gesamtbetrag im Bereich Aufwand Marketing, Presse, PR überstieg den budgetierten Betrag um rund CHF 102'000. In den Positionen Archiv (+CHF 36'105), Kommunikation (+CHF 62'851) und bei der Award Night (+CHF 78'210) erfolgten grössere Kostenüberschreitungen. Im Bereich Hospitality fiel der Aufwand im Gegensatz dazu um über CHF 50'000 tiefer aus als budgetiert.

#### JURISTISCHE ARBEITEN

Die juristischen Arbeiten und die Prozesskosten fielen gegenüber dem Budget um knapp CHF 50'000 tiefer aus. In der Saison 2015/16 waren keine Prozesskosten nötig.

#### KOSTEN SCHIEDSRICHTER

Die mit dem SFV vereinbarte Kostenpauschale von CHF 2 Mio. wurde aufgrund der durch das Komitee der SFL bewilligten einmaligen Ausgaben für die Ausrüstung der Schiedsrichter in der Höhe von CHF 66'917 überschritten.

#### ENTSCHÄDIGUNGEN AUS URHEBERRECHTEN, SOLIDARITÄTSZÄHLUNGEN UEFA

Die Auszahlungen aus Urheberrechten ergaben gegenüber dem Budget einen Minderaufwand von mehr als CHF

200'000. Einerseits wurde der Budgetposten für die TV-Vertragsverhandlungen (CHF 75'000) nicht benötigt, andererseits wurden bei der Sockelprämie BCL (CHF 38'889) und bei der Entschädigung nach technischen Vorgaben BCL (CHF 79'833) aufgrund der teilweise fehlenden Voraussetzungen einzelner Klubs tiefere Beträge als budgetiert ausbezahlt.

#### AUFWAND SPIELBETRIEB

Da die Kosten für die Spielanalyse (-CHF 38'601), der Aufwand Spielbetrieb (-CHF 9'550) und der Bereich Spielverschiebungen/Terrain-Inspektionen (-CHF 33'507) wesentlich tiefer als budgetiert ausfielen, resultierte beim Aufwand Spielbetrieb ein um mehr als CHF 85'600 besseres Resultat.

#### GEBÜHREN

Aufgrund höherer Einnahmen bei den Bussen aus SR-Entscheiden (+CHF 94'010) und den Bussen aus Behörden-Entscheiden (+CHF 53'100) sowie einem tieferen Beitrag in den Sicherheitsfonds, fällt der Ertrag in diesem Bereich um total CHF 247'110 besser aus als budgetiert.

#### DIVERSE EINNAHMEN

Die gute Rangierung des FC Vaduz in der Raiffeisen Super League und die daraus resultierende Rückbuchung der Ranglistenprämie sowie der Nettogewinnanteil an der UEFA Europa League 2015 (1.-3. Qualifikationsrunde) führten zu einer deutlichen Ertragsverbesserung im Bereich «Beiträge FC Vaduz/LFV» gegenüber dem Budget von rund CHF 160'000.

### Die SFL konnte erfreulicherweise eine höhere Ausschüttung als budgetiert an die Klubs vornehmen.

Die Swiss Football League befindet sich in einer sehr komfortablen finanziellen Situation. Auch dieses Jahr kann die Liga aufgrund der höher als budgetierten Einnahmen und einer erneut hohen Budgettreue bei den Kosten eine viel höher als budgetierte (CHF 183'000) zusätzliche Ausschüttung an die Klubs in der Höhe von CHF 1'122'669 vornehmen. Aus dem Nationalmannschaftsfonds werden den

Klubs zudem CHF 500'000 Überschuss für ihre Arbeit im Sicherheitsbereich und im Juniorensport ausbezahlt.

Es zeigt sich, dass die Finanzlage der Swiss Football League sehr stabil ist. Das Eigenkapital beträgt CHF 614'377 (Vorjahr: CHF 609'377) und der Bestand der flüssigen Mittel beträgt per 30. Juni 2016 exakt CHF 7'146'812.

### Es zeigt sich, dass die Finanzlage der Swiss Football League sehr stabil ist.

#### PERSONAL DER SWISS FOOTBALL LEAGUE

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Swiss Football League leisten durch ihre Identifikation mit dem Unternehmen und ihrem Engagement für dessen Ziele einen entscheidenden Beitrag zum Geschäftserfolg. Die finanzielle Anerkennung individueller Leistungen durch moderne Vergütungsmodelle ist ein wichtiger Faktor. Darüber hinaus ist es aber auch ein persönliches Anliegen des Komitees, die Leistung der Belegschaft entsprechend zu würdigen. In diesem Sinne möchte das Komitee die Chance ergreifen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ein erneut sehr erfolgreiches Jahr zu danken.

Die Swiss Football League fördert die Potenziale ihrer Mitarbeiter dadurch, dass in hohem Mass Eigenverantwortung übernommen werden kann. Die Liga stellt sicher, dass ihre Mitarbeiter eine hohe Identifikation mit dem Unternehmen aufbauen. Die Fluktuationsrate befindet sich seit einigen Jahren auf einem sehr tiefen Niveau. Dies ermöglicht es der SFL, vorhandenes Know-how ans Unternehmen zu binden und weiter auszubauen.

Zum Ende des Berichtsjahres am 30. Juni 2016 beschäftigte die Swiss Football League 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Vergleich zum Vorjahr (13) entspricht dies einer Steigerung von rund 7,7% (+1).

Im Saisondurchschnitt 2015/16 arbeiteten 13,1 Vollzeitstellen (Vorjahr: 12,1 Vollzeitstellen) für die Swiss Football League. Eine Vollzeitstelle stellt hierbei auf den jeweiligen Arbeitsvertrag der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab und kalkuliert auf

dieser Basis das jeweilige Arbeitspensum. Ein Mitarbeiter mit einem 25%-Pensum wird so beispielsweise als 0,25 Vollzeitstelle gerechnet. Diese Berechnung schliesst auch Auszubildende und temporär Beschäftigte entsprechend ihrem Arbeitspensum ein. Die Berechnung des Jahresdurchschnitts wurde auf Basis des arithmetischen Mittels aus der Anzahl am Ende und am Anfang des Berichtsjahres berechnet, da die SFL keine wesentliche Fluktuation zu verzeichnen hatte.

#### **DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG**

Risiken sind ein wesentlicher Bestandteil jeder Geschäftstätigkeit. Ein Risikomanagement, das die Identifikation, Analyse, Steuerung und Überwachung wesentlicher Risiken im Unternehmensumfeld ermöglicht, ist von besonderer Wichtigkeit. Darüber hinaus kann ein Risikomanagement auch bestimmte Chancen für das Unternehmen erkennen.

Um sowohl Risiken als auch Chancen frühzeitig zu erkennen, überprüft die Swiss Football League regelmässig interne wie auch externe Faktoren (u.a. nationale und internationale Entwicklung im Profifussball), die das gesamte Unternehmensumfeld betreffen können. Die Basis dieser Überprüfung sind unter anderem auch die für den Abschluss nach OR ermittelten Finanzdaten sowie die Risikokennzahlen gemäss den regulatorischen Anforderungen.

#### **RISIKOBEURTEILUNG DURCH DAS KOMITEE**

Das Komitee hat vor einigen Jahren ein internes Kontrollsystem (IKS) eingeführt, welches u.a. von der Geschäftsleitung und durch die Revisionsgesellschaft regelmässig überprüft wird.

#### **BESONDERE EREIGNISSE WÄHREND DES GESCHÄFTSJAHRES**

Im April 2016 wurde der FC Biel/Bienne Football AG nach mehreren Disziplinarverfahren und Sanktionen die Lizenz entzogen und die Mannschaft wurde vom aktuellen Meisterschaftsbetrieb per sofort ausgeschlossen. Die Konsequenz daraus war, dass es in der abgelaufenen Spielzeit keinen sportlichen Absteiger aus der Brack.ch Challenge League gab.

#### **AUSBLICK (ZUKUNFTSAUSSICHTEN) Erwartete Entwicklung und Ausblick für die nächsten fünf Jahre**

Für die Saison 2016/17 kommt zum letzten Mal der aktuelle TV-/Marketing-Vertrag zum Zug.

Im Juni 2016 konnte das Komitee der Swiss Football League in Zusammenarbeit mit dem spezialisierten Unternehmen «Profile Partners» nach einem diskriminierungsfreien Ausschreibungsverfahren neue Verträge für die medialen Rechte abschliessen. Mit dem erfolgreichen Abschluss mit der CT Cinetrade AG für die nächsten vier Jahre (ab der Saison 2017/18) erzielte die SFL einen Erfolg, der die hohen Erwartungen erfüllte. Zur Unternehmensgruppe der CT Cinetrade AG gehört u.a. die Teleclub AG, Betreiberin der Teleclub Pay-TV-Plattform. Zudem werden sämtliche Produktionskosten (360 Spiele) durch die Cinetrade-Gruppe getragen.

### **Mit dem erfolgreichen Abschluss für die medialen Rechte mit der CT Cinetrade AG für die nächsten vier Jahre erzielte die SFL einen Erfolg, der die hohen Erwartungen erfüllte.**

Auch die bewährte Marketing-Partnerschaft mit InfrontRingier wird verlängert. Diese Gruppe vermarktet zentral die Sponsoringrechte der SFL, u.a. das Titelsponsoring der beiden Meisterschaften, Bandenwerbung in den Stadien und Werbefläche für den Titelsponsor auf dem Brustbereich der Trikots, die mit der gleichen Vertragslaufzeit wie die medialen Rechte vergeben wurden.

Der gesamte Erlös aus dem Verkauf der Urheberrechte für den Zeitraum von 2017/18 bis 2020/21 wird sich netto auf rund CHF 40 Mio. pro Saison belaufen. Dies entspricht einer markanten Steigerung von fast 70 Prozent gegenüber den Vorjahren. Weiter kommen Direktinvestitionen in die Klubs und verschiedene Sachleistungen hinzu.

Die Swiss Football League ist mit Ihren Produkten Raiffeisen Super League und Brack.ch Challenge League, mit ihren hochmotivierten Angestellten, den neu abgeschlossenen Verträgen sowie der äusserst gesunden Kapitalisierungs- und Finanzlage für die Zukunft bestens gerüstet.

### **Der gesamte Erlös aus dem Verkauf der Urheberrechte für den Zeitraum von 2017/18 bis 2020/21 wird sich netto auf rund CHF 40 Mio. pro Saison belaufen.**

#### **BUDGET 2016/17**

Das Budget der ordentlichen Rechnung 2016/17 sieht bei Einnahmen von CHF 26'327'000 und Ausgaben von CHF 26'322'000 einen Gewinn von CHF 5'000 vor. Auf der Einnahmenseite kann die SFL aufgrund der bestehenden TV- und Marketingverträge (Urheberrechte) mit Cinetrade und InfrontRingier mit festen Einnahmen von CHF 24'000'000 rechnen. Die restlichen Einnahmen von CHF 2'327'000 setzen sich u.a. aus dem Verkauf der TV-Auslandsrechte im Betrag von CHF 400'000, den Jahresbeiträgen der Klubs von CHF 150'000, dem UEFA-Beitrag für das Lizenzierungsverfahren (CHF 260'000), der Wettbewerbsentschädigung STG (CHF 135'000), dem Beitrag des LFV bzw. des FC Vaduz (CHF 900'000), dem Wertschriftenertrag (CHF 62'000), aus übrigen Erträgen (CHF 220'000) sowie aus dem Überschuss aus den Bussen zusammen.

Die Personalaufwendungen steigen aufgrund von Anpassungen in der Organisation der Geschäftsstelle leicht auf CHF 2'110'000 an.

Das Budget für den Raumaufwand wird auf CHF 120'000 reduziert, da in dieser Periode nur geringe Neuanschaffungen von Büroeinrichtungen geplant sind.

Der Aufwand für Kommissionen, Konferenzen/Beratungen wird auf CHF 875'000 veranschlagt. Für externe juristische Arbeiten sowie Prozess- und

Rekurskosten sieht die SFL einen Betrag von CHF 35'000 vor.

Der Bereich «Büro und Verwaltung» wird auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr mit CHF 272'000 budgetiert. Ein Grossteil der Investitionen in die Informatik wurde im Vorjahr getätigt.

Die Position «Geschenke, Repräsentation» in der Betriebsrechnung wird sich im gleichen Rahmen von CHF 70'000 bewegen.

Ein grosser Aufwandposten bleiben die «Kosten Schiedsrichter». Im Rahmen der bestehenden Vereinbarung entschädigt die Liga dem SFV die effektiven Kosten in diesem Bereich, das Kostendach wurde bei CHF 2'000'000 angesetzt.

Im Zuge der Umsetzung der TV- und Marketingverträge werden die Kosten «Aufwand Marketing, Presse, PR» mit CHF 2'399'801 budgetiert. Die Erhöhung von rund CHF 275'000 im Bereich Archiv/Statistik kommt vor allem durch die Miete des Glasfasernetzes zum Tragen. Das Budget für den gesamten Posten Archiv/Statistik beträgt CHF 1'019'800. Weitere Posten in diesem Bereich sind die Produktion der TV-Bilder für die BCL (CHF 360'000), die Umsetzung Branding, Hospitality und diverse Umsetzungskosten (CHF 425'001), Projekte im Bereich Corporate Social Responsibility (Erhöhung um CHF 20'000 auf neu CHF 100'000) und der Bereich Kommunikation/Internet mit CHF 245'000. Für die SFL Award Night wurde netto (abzüglich der Vermarktungseinnahmen für diesen Event) ein Aufwand von CHF 250'000 budgetiert.

### **Die SFL ist mit Ihren Produkten Raiffeisen Super League und Brack.ch Challenge League, mit ihren hochmotivierten Angestellten, den neu abgeschlossenen Verträgen sowie der äusserst gesunden Kapitalisierungs- und Finanzlage für die Zukunft bestens gerüstet.**

Im Bereich «Aufwand Spielbetrieb» be- trägt das Budget neu CHF 905'000. Die Steigerung von CHF 30'000 ist auf den Bereich Stadioninspektionen bzw. auf zusätzliche Rasenkontrollen zur Qualitätssicherung zurückzuführen. Die Erhebung von Spielanalyse-Daten zuhanden der Klubs ist weiterhin mit CHF 250'000 budgetiert. Die Verein- barung mit der Ersten Liga über CHF 500'000 macht in diesem Bereich den Hauptposten aus.

## Erfreulich ist für die Klubs die Verteilung der «Entschädigungen aus Urheberrechten» im Umfang von CHF 17'200'000.

Erfreulich ist für die Klubs die Verteilung der «Entschädigungen aus Urheberrechten» im Umfang von CHF 17'200'000. Die RSL-Klubs erhalten eine unveränderte Sockelprämie von CHF 7'000'000. Der Sockelbetrag für die BCL-Klubs bleibt bei CHF 2'000'000.

Die RSL-Klubs kommen zusätzlich in den Genuss einer Entschädigung nach Werbewertigkeit im Betrag von CHF 3'500'000. Die Entschädigung für die BCL-Klubs für die Werbeleistungen bei TV-Direktübertragungen wird auf CHF 1'000'000 festgelegt.

Die Ranglistenprämie für die RSL-Klubs bleibt ebenfalls unverändert bei CHF 3'000'000. In der BCL hat das Komitee der SFL analog zum Vorjahr zur Förderung der Professionalisierung der BCL eine «Entschädigung nach technischen Vor- gaben» von CHF 500'000 festgelegt, d.h. dass ein Klub – sofern er alle Kriterien erfüllt – maximal CHF 50'000 erhält.

Für die Einhaltung des Budgets ist weiterhin sehr wichtig, dass alle Klubs die in den Verträgen mit den TV-Veranstaltern und den Marketing-Partnern vereinbarten Verpflichtungen einhalten.

Nur so wird es möglich sein, die oben erwähnten Entschädigungen auszurichten.

Auch für die Saison 2016/17 wird pro Spielkategorie jeweils ein Preisgeld von CHF 100'000 für die Fair-Play-Trophy aus- gesetzt. Hingegen entfällt die U21-Trophy

(Förderung von jungen Spielern) in der Höhe von CHF 200'000, weil ein neues Entschädigungsmodell für den Einsatz von jungen Spielern zum Einsatz gelangt.

Im Budget für die ordentliche Rech- nung 2016/17 ist eine Vergütung gemäss Beschluss Komitee SFL in der Höhe von CHF 171'199 an die SFL Klubs vor- gesehen.

Aus dem Budget der ausserordentli- chen Betriebsrechnung 2016/17 ist ersicht- lich, dass Nachwuchsentschädigungen für Label- und Footeco-Arbeiten zu Gunsten der Klubs von CHF 5'195'000 getätigt werden, was einer Erhöhung von CHF 445'000 gegenüber dem Vorjahr ent-spricht. Diese Gelder kommen den 13 Label-Partnerschaften bzw. deren Klubs zu Gute.

Die markante Steigerung ist in erster Linie auf das angepasste Nachwuchs- entschädigungsmodell der SFL zurück- zuführen, welches die U21-Trophy ablöst und die Klubs in Zukunft viel stärker für effektive Einsätze der Nachwuchs- spieler in der Startformation belohnt (CHF 750'000 statt bisher CHF 200'000). Ab der Saison 2017/18 wird das Projekt aus den steigenden Solidaritätszahlungen der UEFA Champions League der Peri- ode 2017-2019 finanziert. Im Übergangs- jahr 2016/17 erfolgt als Ergänzung zum Solidaritätsbeitrag UEFA Champions League (CHF 600'000) eine einmalige Bevorschussung zulasten des Aus- bildungsfonds. Der Betrag aus dem Fonds zum Ausgleich der ausserordentlichen Betriebsrechnung steigt deshalb im Vergleich zum Betriebsvorjahr um CHF 1'295'112 auf CHF 3'197'000 an.

Der grosszügige Beitrag der Sport- Toto-Gesellschaft ist mit CHF 2'720'000 budgetiert und fliesst vollumfänglich in die Entschädigung für die Ausbildungs- label der SFL-Klubs.

Der Posten «Rückerstattung Schieds- richterkosten U-21» wird für die folgende Periode mit CHF 150'000 budgetiert.

Die anderen Budgetposten bleiben unverändert zum Vorjahr.

## FINANZBERICHT Bericht der Revisionsstelle

B Ä T T I G  T R E U H A N D A G

### Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

### Swiss Football League Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Swiss Football League, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 30. Juni 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Komitees der SFL

Das Komitee der SFL ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist das Komitee für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. Juni 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

 Mitglied der Treuhand-Kammer  
TREUHAND | SUISSE Mitglied von TREUHAND|SUISSE  
 Mitglied der swissconsultants.ch

Obergrundstrasse 17, 6002 Luzern  
Telefon 041 228 25 25, Fax 041 228 25 28  
www.baettig.ch, info@baettig.ch

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

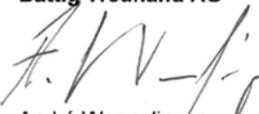
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein den Vorgaben des Komitees der SFL ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

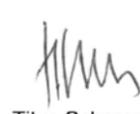
Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 6. Oktober 2016

**Bättig Treuhand AG**



André Wermelinger  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Titus Scherer  
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)

	RECHNUNG 2014/15	BUDGET 2015/16	RECHNUNG 2015/16	BUDGET 2016/17
<b>NETTOERLÖSE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</b>	<b>26'740'121</b>	<b>26'213'000</b>	<b>26'752'520</b>	<b>26'265'000</b>
<b>BEITRÄGE</b>	<b>150'000</b>	<b>205'000</b>	<b>205'000</b>	<b>205'000</b>
Jahresbeiträge der Klubs	150'000	150'000	150'000	150'000
Verbandszehner-Rückerstattung des SFV	0	55'000	55'000	55'000
<b>GEBÜHREN</b>	<b>239'950</b>	<b>0</b>	<b>247'110</b>	<b>80'000</b>
Bussen	689'950	650'000	797'110	730'000
Übertrag an Sicherheitsfonds	-450'000	-650'000	-550'000	-650'000
<b>KOSTENBETEILIGUNGEN</b>	<b>190'810</b>	<b>183'000</b>	<b>204'990</b>	<b>200'000</b>
Administrative Abgaben	55'810	48'000	69'990	65'000
Wettbewerbsentschädigung STG	135'000	135'000	135'000	135'000
Rückerstattung SFV	0	0	0	0
<b>DIVERSE EINNAHMEN</b>	<b>26'159'361</b>	<b>25'825'000</b>	<b>26'095'420</b>	<b>25'780'000</b>
Urheberrechte TV und Marketing	24'000'000	24'000'000	24'000'000	24'000'000
UEFA-Lizenzen, Beitrag UEFA	300'147	260'000	271'030	260'000
Beiträge FC Vaduz / LFV	950'186	900'000	1'061'030	900'000
Übrige Erträge	525'286	290'000	374'489	220'000
TV Auslandsrechte	383'742	375'000	388'871	400'000

→

**ORDENTLICHE BETRIEBSRECHNUNG**  
2015/16 mit Budget 2016/17

	RECHNUNG 2014/15	BUDGET 2015/16	RECHNUNG 2015/16	BUDGET 2016/17
<b>PERSONALAUFWAND</b>	<b>1'980'708</b>	<b>2'120'000</b>	<b>2'012'573</b>	<b>2'110'000</b>
Saläre	1'496'867	1'600'000	1'538'148	1'620'000
Arbeiten Dritter	15'600	40'000	35'497	40'000
Spesenvergütungen	161'014	160'000	150'201	140'000
AHV, FAK+ALV	90'391	130'000	122'373	130'000
Personalversicherungen	15'140	30'000	17'568	20'000
Pensionskasse	129'233	140'000	131'863	140'000
Weiterbildung	4'610	10'000	2'480	10'000
Übriger Personalaufwand	5'893	10'000	14'443	10'000
Bereinigung Sozialversicherungskonti	61'960	0	0	0
<b>ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND</b>	<b>23'704'956</b>	<b>23'915'500</b>	<b>23'759'751</b>	<b>23'976'801</b>
<b>AUFWAND KOMMISSIONEN, KONFERENZEN/ BERATUNGEN</b>	<b>778'012</b>	<b>865'000</b>	<b>811'532</b>	<b>875'000</b>
Generalversammlung/Präsidentenkonferenz	63'411	60'000	64'516	60'000
Komitee	308'494	315'000	323'085	315'000
Qualifikationskommission	2'400	10'000	3'000	5'000
Schlichtungskommission	4'300	10'000	2'861	5'000
Disziplinarbehörden	59'577	70'000	66'692	75'000
Lizenzkommission	56'078	50'000	51'791	50'000
Lizenzadministration	3'907	15'000	15'841	15'000
Lizenztreuhand	127'287	130'000	156'390	120'000
Lizenzexperten	26'951	25'000	18'160	25'000
Rekursinstanz für Lizenzen	7'837	10'000	4'259	10'000
Mutationskommission	2'500	5'000	2'500	5'000
Rekursgericht	-707	10'000	5'048	10'000
Diverse Konferenzen	29'738	30'000	24'142	25'000
Interne Studien	10'000	20'000	0	5'000
EPFL Europäische Ligen	47'444	55'000	43'811	120'000
Sozialleistungen Behördenmitglieder	28'795	50'000	29'436	30'000

	RECHNUNG 2014/15	BUDGET 2015/16	RECHNUNG 2015/16	BUDGET 2016/17
<b>AUFWAND MARKETING, PRESSE, PR</b>	<b>2'034'942</b>	<b>2'045'000</b>	<b>2'146'965</b>	<b>2'399'801</b>
Events	223'373	190'000	268'210	250'000
Archiv/Statistik	502'283	708'000	744'105	1'019'800
Produktion BCL	364'000	360'000	360'000	360'000
Branding	34'303	58'000	41'944	60'000
Hospitality	115'501	160'000	109'936	160'000
Div. Umsetzungskosten	79'645	201'000	194'280	205'001
Betrieb/Investition Werbeträger RSL	283'909	0	0	0
Betrieb/Investition Werbeträger BCL	22'745	0	0	0
Kommunikation/Internet	329'823	288'000	350'851	245'000
CSR – Corporate Social Responsibility	79'360	80'000	77'639	100'000
<b>VERSICHERUNG UND ABGABEN</b>	<b>106'163</b>	<b>100'000</b>	<b>115'761</b>	<b>100'000</b>
Sach- und Haftpflichtversicherungen	60'907	60'000	58'987	60'000
Abgaben SUISA	13'925	15'000	13'925	15'000
MWSt, VST-Kürzungen	31'331	25'000	42'849	25'000
<b>JURISTISCHE ARBEITEN</b>	<b>43'985</b>	<b>70'000</b>	<b>20'680</b>	<b>35'000</b>
Juristische Arbeiten	43'985	50'000	20'680	25'000
Prozesskosten/Rekurskosten	0	20'000	0	10'000
<b>BÜRO UND VERWALTUNG</b>	<b>299'452</b>	<b>272'500</b>	<b>318'630</b>	<b>272'000</b>
Büromaterial/Drucksachen	69'304	50'000	64'287	42'000
Informatik	47'365	15'000	15'607	15'000
Handbuch, Jahresbericht	32'768	35'000	56'944	42'000
Porti, Telefon, Telefax	27'619	30'000	34'318	30'000
Beiträge, Fachliteratur	1'491	2'500	1'775	1'000
Buchhaltung	70'200	80'000	80'050	80'000
Kosten MWSt-Beratung	4'225	5'000	0	2'000
Revision	18'724	20'000	19'314	20'000
Übersetzungen	26'945	30'000	40'357	35'000
Diverser Verwaltungsaufwand	811	5'000	5'978	5'000

**ORDENTLICHE BETRIEBSRECHNUNG**  
2015/16 mit Budget 2016/17

	RECHNUNG 2014/15	BUDGET 2015/16	RECHNUNG 2015/16	BUDGET 2016/17
<b>RAUMAUFWAND, ENERGIE</b>	<b>150'058</b>	<b>140'000</b>	<b>138'124</b>	<b>120'000</b>
Miete, Energie, Reinigung	102'071	110'000	107'057	110'000
Büroeinrichtung	47'987	30'000	31'067	10'000
<b>GESCHENKE, REPRÄSENTATION</b>	<b>49'150</b>	<b>73'000</b>	<b>79'869</b>	<b>70'000</b>
Geschenke für Meister, Auszeichnungen	33'503	55'000	63'772	40'000
Geschenkartikel	6'753	8'000	11'771	20'000
Andere Ehrungen	8'894	10'000	4'326	10'000
<b>KOSTEN SCHIEDSRICHTER</b>	<b>2'000'000</b>	<b>2'000'000</b>	<b>2'066'917</b>	<b>2'000'000</b>
Pauschale Schiedsrichter SFV	2'000'000	2'000'000	2'066'917	2'000'000
<b>ENTSCHÄDIGUNGEN AUS URHEBERRECHTEN, SOLIDARITÄTZAHLUNGEN UEFA</b>	<b>17'376'451</b>	<b>17'475'000</b>	<b>17'271'882</b>	<b>17'200'000</b>
Sockelprämie RSL	7'000'000	7'000'000	7'000'000	7'000'000
Ranglistenprämie RSL	2'998'148	3'000'000	3'000'000	3'000'000
Sockelprämie BCL	2'000'000	2'000'000	1'961'111	2'000'000
TV-Vertragsverhandlungen	0	75'000	358	0
Entschädigung nach technischen Vorgaben BCL	478'335	500'000	420'167	500'000
Entschädigung nach Werbewertigkeit RSL	3'500'000	3'500'000	3'500'000	3'500'000
Entschädigung nach Werbeleistungen TV-Spiele BCL	999'968	1'000'000	990'246	1'000'000
Fairplay/U21-Trophy RSL	200'000	200'000	200'000	100'000
Fairplay/U21-Trophy BCL	200'000	200'000	200'000	100'000
<b>AUFWAND SPIELBETRIEB</b>	<b>866'743</b>	<b>875'000</b>	<b>789'391</b>	<b>905'000</b>
Ausarbeitung der Kalender	21'000	25'000	21'000	25'000
Aufwand Spielbetrieb	0	10'000	450	20'000
Stadioninspektionen/SPK	42'670	40'000	40'049	70'000
Spielverschiebungen/Terrain-Inspektionen	57'099	50'000	16'493	40'000
Vereinbarung Erste Liga	500'000	500'000	500'000	500'000
Spielanalyse	245'974	250'000	211'399	250'000

	RECHNUNG 2014/15	BUDGET 2015/16	RECHNUNG 2015/16	BUDGET 2016/17
<b>ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF POSITIONEN DES ANLAGEVERMÖGENS</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7'112</b>	<b>0</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	0	0	7'112	0
<b>FINANZAUFWAND</b>	<b>53'174</b>	<b>54'500</b>	<b>49'702</b>	<b>54'000</b>
Bank- u. Postcheckspesen (inkl. ausl. Quellensteuern)	408	1'000	654	1'000
Kosten Vermögensverwaltungsmandat CS	52'766	53'500	49'048	53'000
<b>FINANZERTRAG</b>	<b>61'888</b>	<b>75'000</b>	<b>213'409</b>	<b>62'000</b>
Wertschriftenertrag	61'888	75'000	213'409	62'000
<b>AUSSERORDENTLICHER, EINMALIGER ODER PERIODENFREMDER AUFWAND</b>	<b>1'052'824</b>	<b>183'000</b>	<b>1'122'669</b>	<b>171'199</b>
Zusätzl. Marketing-/TV-Vergütung oder Betrag für spezifische Projekte gemäss Beschluss Komitee SFL	0	0	0	0
Vergütungen an die Klubs gemäss Komiteebeschluss SFL	1'052'824	183'000	1'122'669	171'199
<b>AUSSERORDENTLICHE BETRIEBSRECHNUNG</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>DIREKTE STEUERN</b>	<b>5'347</b>	<b>10'000</b>	<b>9'122</b>	<b>10'000</b>
Steuern	5'347	10'000	9'122	10'000
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>5'000</b>	<b>5'000</b>	<b>5'000</b>	<b>5'000</b>

# BILANZ

	30.06.2016		VORJAHR	
	AKTIVEN	PASSIVEN	AKTIVEN	PASSIVEN
<b>AKTIVEN</b> ↓				
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>				
<b>FLÜSSIGE MITTEL</b>	<b>7'146'812,42</b>		<b>8'713'002,59</b>	
Kasse	1'074,20		3'100,00	
Postcheck	127'267,72		123'717,59	
Banken	7'018'470,50		8'586'185,00	
<b>FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</b>	<b>386'666,00</b>		<b>7'136'074,00</b>	
Debitoren	386'666,00		7'136'074,00	
<b>ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN</b>	<b>481'728,94</b>		<b>50'244,46</b>	
Übrige kurzfristige Forderungen	481'728,94		44'794,24	
Guthaben bei den Klubs der SFL	0,00		5'450,22	
<b>AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN</b>	<b>321'880,05</b>		<b>171'677,90</b>	
Transitorische Aktiven	321'880,05		171'677,90	
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>8'337'087,41</b>		<b>16'070'998,95</b>	
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>FINANZANLAGEN</b>	<b>4'248'545,00</b>		<b>4'087'460,92</b>	
Wertschriften	4'248'545,00		4'087'460,92	
<b>MOBILE SACHANLAGEN</b>	<b>7'113,10</b>		<b>2,00</b>	
Mobiliar Sekretariat	7'112,10		1,00	
Drehbanden	1,00		1,00	
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>4'255'658,10</b>		<b>4'087'462,92</b>	
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>12'592'745,51</b>		<b>20'158'461,87</b>	

	30.06.2016		VORJAHR	
	AKTIVEN	PASSIVEN	AKTIVEN	PASSIVEN
<b>PASSIVEN</b> ↓				
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>				
<b>VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</b>		<b>1'353'416,86</b>		<b>531'313,11</b>
Kreditoren		1'353'416,86		531'313,11
<b>ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>		<b>437'168,90</b>		<b>956'993,09</b>
Kontokorrent beim SFV		286'748,45		877'032,60
Guthaben von Klubs der SFL		138'963,55		79'960,49
Übrige kurzfristige Forderungen		11'456,90		0,00
<b>PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN</b>		<b>4'224'872,84</b>		<b>12'455'356,48</b>
Transitorische Passiven		1'752'954,84		7'781'533,48
Transitorische Passiven, Guthaben von Klubs der SFL und Nahestehenden		2'471'918,00		4'673'823,00
<b>LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>				
<b>FONDSKAPITAL</b>		<b>5'962'910,36</b>		<b>5'605'422,64</b>
Nationalmannschaftsfonds		2'679'962,27		2'503'851,37
Ausbildungsfonds		2'848'107,55		2'674'180,35
Kapitalfonds II: Sportplatzhilfe		150'000,00		150'000,00
Kapitalfonds III: Sicherheit		284'840,54		277'390,92
<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>		<b>11'978'368,96</b>		<b>19'549'085,32</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>				
<b>EIGENKAPITAL</b>		<b>614'376,55</b>		<b>609'376,55</b>
Kapital		614'376,55		609'376,55
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>		<b>614'376,55</b>		<b>609'376,55</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>12'592'745,51</b>		<b>20'158'461,87</b>

## GELDFLUSSRECHNUNG

	30.06.2016	30.06.2015
<b>GELDFLUSSRECHNUNG</b>		
↓		
Jahresergebnis	5'000,00	5'000,00
Abschreibungen	7'112,05	0,00
Kursgewinne (-) und -verluste (+) auf Finanzanlagen	-121'927,53	0,00*
Zu- (-)/Abnahme (+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6'749'408,00	-2'865'588,30
Zu- (-)/Abnahme (+) übrige kurzfristige Forderungen	-431'484,48	361'473,20
Zu- (-)/Abnahme (+) aktive Rechnungsabgrenzungen	-150'202,15	-100'162,70
Zu- (+)/Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	822'103,75	242'361,14
Zu- (+)/Abnahme (-) übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-519'824,19	-42'686,92
Zu- (+)/Abnahme (-) passive Rechnungsabgrenzungen	-8'230'483,64	4'852'751,40
Zu- (+)/Abnahme (-) Rückstellungen	0,00	0,00
Zu- (+)/Abnahme (-) Fondskapital	357'487,72	650'542,88
<b>GELDFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>-1'512'810,47</b>	<b>3'103'690,70</b>
Investitionen in mobile Sachanlagen	-14'223,15	0,00
Investitionen in Finanzanlagen	-1'096'107,45	-1'817'561,25
Desinvestitionen von Finanzanlagen	1'056'950,90	1'886'028,25
<b>GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-53'379,70</b>	<b>68'467,00</b>
<b>GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL</b>	<b>-1'566'190,17</b>	<b>3'172'157,70</b>
<b>BESTANDESNACHWEIS DER FLÜSSIGEN MITTEL</b>		
Flüssige Mittel zu Beginn der Periode	8'713'002,59	5'540'844,89
Nettoveränderung flüssige Mittel	-1'566'190,17	3'172'157,70
Flüssige Mittel am Ende der Periode	7'146'812,42	8'713'002,59

\* In der Saison 2014/15 wurden die Kursgewinne und -verluste noch nicht verbucht.

## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

### 1. ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes erstellt, insbesondere auf der Grundlage des Artikels über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962).

Das neue Rechnungslegungsrecht wurde mit der vorliegenden Jahresrechnung per 30.6.2016 erstmals angewandt. Die Vorjahreszahlen der Bilanz und der Betriebsrechnung wurden wertmässig nicht verändert, aber an die neue Gliederung angepasst.

Die Rechnungslegung erfordert vom Komitee und von der Geschäftsleitung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Komitee und Geschäftsleitung entscheiden dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume.

### 2. BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

#### Fremdwährungen

Bei der Fremdwährungsumrechnung werden für die Bilanz Stichtagskurse eingesetzt. Für unterjährige Transaktionen werden Durchschnittskurse herangezogen.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Erkennbare Risiken auf einzelnen Forderungen werden durch entsprechende Einzelwertberichtigungen (Delkredere) aufgrund von Erfahrungswerten berücksichtigt. Pauschale Wertberichtigungen wurden keine vorgenommen.

#### Finanzanlagen

Per 30. Juni 2016 wurden erstmals die Wertschriften am Bilanzstichtag zum Börsenkurs bewertet. Nicht marktgängige Finanzanlagen oder Finanzanlagen ohne Kurswert werden zum Anschaffungswert, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen, erfasst. Eine Schwankungsreserve wurde nicht gebildet.

#### Mobile Sachanlagen

Die mobilen Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen und Wertberichtigungen bewertet. Die vorgenommenen Abschreibungen basieren auf den steuerlichen Abschreibungssätzen.

### 3. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

#### Name, Rechtsform, Sitz

Die Swiss Football League ist ein Verein im Sinne der Art. 60 ff. des ZGB, mit Sitz in Muri bei Bern.

### 4. ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

#### 4.1 Finanzanlagen

	30.06.2016	30.06.2015
Wertschriften am 1.7.	4'086'961	4'155'428
Anteilschein Stadion St. Jakob	500	500
Käufe	1'096'107	1'817'561
Verkäufe und Rückzahlungen	-1'056'950	-1'886'028
Realisierte Kursgewinne	24'160	0
Realisierte Kursverluste	-43'556	0
Nicht realisierte Kursgewinne	141'323	0
<b>FINANZANLAGENBESTAND AM 30.06.</b>	<b>4'248'545</b>	<b>4'087'461</b>

Der Wertschriftenbestand wurde per 30.06.2016 erstmals zum Börsenkurs per Bilanzstichtag bewertet.

## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

### 4.2 Passive Rechnungsabgrenzungen

In Rechnung gestellte Erträge und erhaltene Zahlungen für kommende Perioden:

	30.06.2016	30.06.2015
CT Cinetrade	0	3'675'000
InfrontRingier Sports & Entertainment Switzerland AG	0	2'325'000
Swisslos/Sport-Toto-Gesellschaft	1'477'183	1'588'268
Bereits erfolgte Sponsoring Zahlung TP Electronic Arts	106'000	0
Bonus Personal SFL	80'000	80'000
Offene Auszahlung Footeco Rückrunde	849'250	821'000
Offene Auszahlung an Klubs Sicherheit und Ausbildung	1'122'668	1'052'823
Offene Auszahlung an Klubs Überschuss Nationalmannschaftsabrechnung	500'000	2'800'000
Diverse offene Verpflichtungen	89'772	113'265
<b>TOTAL PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN</b>	<b>4'224'873</b>	<b>12'455'356</b>

### 4.3 Nationalmannschaftsfonds

	30.06.2016	BUDGET 2016/17	30.06.2015	BUDGET 2015/16
<b>EINNAHMEN</b>				
↓				
Anteil NM-Rechnung des SFV	1'250'000	1'250'000	2'150'337	1'250'000
Anteil NM-Rechnung SFV WM 2014/EM 2016	0	1'920'000	1'681'073	0
<b>AUSGABEN</b>				
↓				
Zahlungen an Lieferantenvereine	-73'889	-250'000	-74'816	-240'000
Überweisung an Ausbildungsfonds	-500'000	-500'000	-500'000	-500'000
Verwendung Überschuss gem. Beschluss Komitee	-500'000	-2'500'000	-2'800'000	-500'000
<b>STAND NATIONALMANNSCHAFTSFONDS</b>	<b>2'679'962</b>		<b>2'503'851</b>	

### 4.4 Ausbildungsfonds

	30.06.2016	BUDGET 2016/17	30.06.2015	BUDGET 2015/16
<b>EINNAHMEN</b>				
↓				
Ausbildungsbeiträge	1'170'563	1'000'000	1'082'250	1'000'000
Übertrag aus dem Sportplatzhilfefonds	94'560	50'000	82'897	50'000
Solidaritätsbeitrag UEFA Champions League	310'693	400'000	430'090	313'500
Zuweisung aus Nationalmannschaftsfonds	500'000	500'000	500'000	500'000
<b>AUSGABEN</b>				
↓				
Beitrag an die ausserordentliche Rechnung	-1'901'888	-3'197'000	-1'922'215	-2'172'000
<b>STAND AUSBILDUNGSFONDS</b>	<b>2'848'108</b>		<b>2'674'180</b>	

### 4.5 Sportplatzhilfefonds

	30.06.2016	BUDGET 2016/17	30.06.2015	BUDGET 2015/16
<b>EINNAHMEN</b>				
↓				
Beiträge der Sport-Toto-Gesellschaft	100'000	100'000	100'000	100'000
<b>AUSGABEN</b>				
↓				
Entschädigung für Terrain-Instandstellung	-5'440	-50'000	-17'103	-50'000
Zuweisung an Ausbildungsfonds	-94'560	-50'000	-82'897	-50'000
<b>STAND SPORTPLATZHILFEFONDS</b>	<b>150'000</b>		<b>150'000</b>	

## ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

4.6 Sicherheitsfonds	30.06.2016	BUDGET 2016/17	30.06.2015	BUDGET 2015/16
<b>EINNAHMEN</b> ↓				
Bussenanteil aus ordentlicher Rechnung	550'000	650'000	450'000	650'000
<b>AUSGABEN</b> ↓				
Diverse Ausgaben, Sicherheit- und Fanwesen	-404'826	-500'000	-298'081	-530'000
Sicherheitsinspektionen	-137'724	-160'000	-130'993	-130'000
<b>STAND SPORTPLATZHILFEFONDS</b>	<b>284'841</b>		<b>277'391</b>	

4.7 Ausserordentliche Betriebsrechnung 2015/16 mit Budget 2016/17	RECHNUNG 2015/16	BUDGET 2016/17	RECHNUNG 2014/15	BUDGET 2015/16
<b>EINNAHMEN</b> ↓	<b>5'353'725</b>	<b>6'517'000</b>	<b>5'640'660</b>	<b>5'599'000</b>
Beitrag der Sport-Toto-Gesellschaft	2'830'451	2'720'000	2'858'265	2'800'000
Beitrag aus dem Ausbildungsfonds	1'901'888	3'197'000	1'922'215	2'172'000
Solidarität UEFA Champions League	621'386	600'000	860'180	627'000
<b>AUFWAND</b> ↓	<b>5'353'725</b>	<b>6'517'000</b>	<b>5'640'660</b>	<b>5'599'000</b>
<b>AUFWENDUNGEN FÜR RSL+BCL</b>	<b>621'386</b>	<b>1'100'000</b>	<b>860'180</b>	<b>627'000</b>
Solidarität UEFA Champions League	621'386	1'100'000	860'180	627'000
<b>AUFWENDUNGEN FÜR NACHWUCHS U-21</b>	<b>235'395</b>	<b>222'000</b>	<b>221'163</b>	<b>222'000</b>
Rückerstattung Schiedsrichterkosten U-21	161'940	150'000	158'661	150'000
Personalkosten	42'739	50'000	44'499	50'000
Sitzungen und Inspektionen Ausbildungskommission	10'681	10'000	6'447	10'000
Projekt «Postformation/Footuro»	8'479	0	0	0
Elektronische Mittel für Ausbildungslabel	11'556	12'000	11'556	12'000

	RECHNUNG 2015/16	BUDGET 2016/17	RECHNUNG 2014/15	BUDGET 2015/16
<b>AUFWAND</b> ↓				
<b>ENTSCHÄDIGUNG AUSBILDUNGSLABEL RSL+BCL</b>	<b>4'496'944</b>	<b>5'195'000</b>	<b>4'559'317</b>	<b>4'750'000</b>
Projekt «Partnerschaften»	3'384'570	3'810'000	3'429'375	3'425'000
Footeco	1'112'374	1'385'000	1'129'942	1'325'000
<b>ERGEBNIS A.O. BETRIEBSRECHNUNG</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

5. SONSTIGE ANGABEN	30.06.2016	30.06.2015
5.1 Restbetrag der Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen	16'757	0
5.2 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	13,1	12,1
5.3 Auflösung stiller Reserven	0	0
5.4 Honorar Revisionsstelle	19'314	18'724
5.5 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0	0

### 6. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch das Komitee sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung per 30.6.2016 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

## SPONSOREN

Die Swiss Football League dankt ihrem Hauptsponsor Raiffeisen, ihrem Titelsponsor Brack.ch sowie den Sponsoren Allianz, engelbert strauss, Nissan, Sporttip und Swisscom für die Unterstützung und die Zusammenarbeit in der Saison 2015/16. Dank ihnen ist der Schweizer Klubfussball lebendig und attraktiv.



### SPONSOREN



### LIVE-BROADCASTER



### PARTNER



## RAIFFEISEN

### RAIFFEISEN BLEIBT ENG AM BALL

Der Titelsponsor der Super League steigt in seine fünfte Saison. Das Engagement von Raiffeisen für den Profifussball ist intensiv, vielfältig und von einem unermüdlichen Offensivdrang geprägt.

Konstanz hat ihr Gutes. Während die Gegner am nur selten schwächelnden Serienmeister FC Basel mitunter zwar verzweifeln, steht die Raiffeisen Super League (RSL) zum Wohle aller beteiligten Klubs auf einem soliden Fundament. Seit der Saison 2012/13 setzt sich Raiffeisen als Titelsponsor mit Herzblut dafür ein, die «schönste Nebensache der Welt» hierzulande noch schöner zu machen.

In den ersten vier Jahren RSL hat sich der Schweizer Spitzensport erfreulich weiterentwickelt. Sowohl die Swiss Football League (SFL) als auch die Klubs haben ihre Strukturen professionalisiert.

Die Entwicklung ist erfreulich, aber längst nicht abgeschlossen. Potenzial besteht etwa im Segment «Fan-Marketing». Wie kann der Stadionbesuch noch attraktiver gemacht werden? Wie können neue Zuschauersegmente für den Fussball gewonnen werden?

Hier setzt Raiffeisen unter anderem den Hebel an. Erfolgreich etabliert hat sich etwa die «50-Prozent-Rabattaktion» für Sonntagsspiele der RSL. Sie haben die Zuschauerzahlen in den Stadien nachweislich erhöht. Auch der «Raiffeisen Super League Family Day» kommt gut an. Erhebungen zeigen, dass viele Fans dieses Angebot sogar zum Besuch von Auswärtsspielen ihres Klubs nutzen.

### Mehr Publizität, mehr Zuschauer, mehr Sponsoren, noch mehr Klasse

Neben dem Spitzensport engagiert sich Raiffeisen auch im Breiten- und Nachwuchsfussball. Im Rahmen von über 500 Sponsoring-Aktivitäten der lokalen Raiffeisenbanken fliessen jährlich über 2 Millionen Franken in den Amateurfussball. Pro Jahr finden landesweit mehr als 80 Raiffeisen Football Camps für Juniorinnen und Junioren statt. Mittels Autogrammstunden mit RSL-Profis werden die Kids an die Faszination Spitzensport herangeführt. Ein wichtiges Projekt von Raiffeisen ist das eigens entwickelte Portal [www.welovefootball.ch](http://www.welovefootball.ch) mit Video-Interviews, spannenden Hintergrundstories und witzigen Comics rund um den Fussball.

Mit all diesen und immer neuen Aktivitäten verfolgt Raiffeisen ein vordergründiges Ziel: Mehr Publizität, mehr Zuschauer, mehr Sponsoren und noch mehr Klasse für den Schweizer Fussball.



## SPORT-TOTO

### ÜBER 2,8 MILLIONEN FRANKEN FÜR DIE SWISS FOOTBALL LEAGUE

Die Sport-Toto-Gesellschaft (STG) und die Swiss Football League (SFL) verbindet eine langjährige Partnerschaft. Seit ihrer Gründung fördert die STG den Schweizer Fussball und unterstützt neben dem Schweizerischen Fussballverband (SFV) auch die SFL jede Saison mit einem namhaften Betrag. Die Gelder stammen aus den Reingewinnen der beiden Lotteriegesellschaften Swisslos und Loterie Romande.

In der Saison 2015/16 darf sich die SFL über einen Betrag von 2'830'451,40 Franken freuen. Die Gelder werden zweckgebunden in der Nachwuchsförderung der Klubs der Raiffeisen Super League und der Brack.ch Challenge League eingesetzt. Damit tragen die Lotteriegelder einen massgeblichen Teil zu den Erfolgen des Nachwuchses und somit auch zur Zukunft des Schweizer Fussballs bei. Nur dank einer gezielten Nachwuchsförderung lässt sich das Niveau des Schweizer Fussballs steigern und die internationale Konkurrenzfähigkeit gewährleisten.

Voraussetzung für die Fortführung dieser Unterstützung ist, dass die Lotteriegesellschaften optimale Rahmenbedingungen zur Durchführung von Geldspielen vorfinden, die es ihnen erlauben, möglichst attraktive Produkte anzubieten. Zudem kommt der Bekämpfung von illegalen Wettspielen in diesem Kontext eine essentielle Rolle zu. Ein neues Geldspielgesetz soll diese Rahmenbedingungen schaffen.

**KLUBS DER SWISS FOOTBALL LEAGUE**  
Saison 2015/16

**SCHLUSSPFIFF**  
Impressum

**RAIFFEISEN SUPER LEAGUE**



**BRACK.CH CHALLENGE LEAGUE**



Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in französischer Sprache. Massgebend ist die deutschsprachige Version.

**HERAUSGEBER**  
Swiss Football League  
Haus des Fussballs  
Worbstrasse 48  
3074 Muri b. Bern  
Telefon 031 950 83 00  
info@sfl.ch  
www.sfl.ch

**REDAKTION**  
Swiss Football League

**TEXTE / INTERVIEWS**  
Nik Schwab, Zürich  
Philippe Guggisberg, SFL

**DESIGN / REALISATION**  
Hej, Zürich

**ILLUSTRATION**  
Kornel Stadler, Bern

**LITHOGRAFIE**  
Roger Bahcic, Zürich / Cernobbio

**DRUCK**  
Ast & Fischer AG,  
Wabern

**AUFLAGE**  
1'100 Exemplare

**FOTOS**  
Freshfocus GmbH, Schlieren

2016 © Swiss Football League



OFFICIAL WEBSITE

**SFL.CH**



SFL.CH



**SWISS FOOTBALL LEAGUE**  
P.O. Box | 3000 Bern 15  
**T** +41 31 950 83 00  
**F** +41 31 950 83 83  
info@sfl.ch